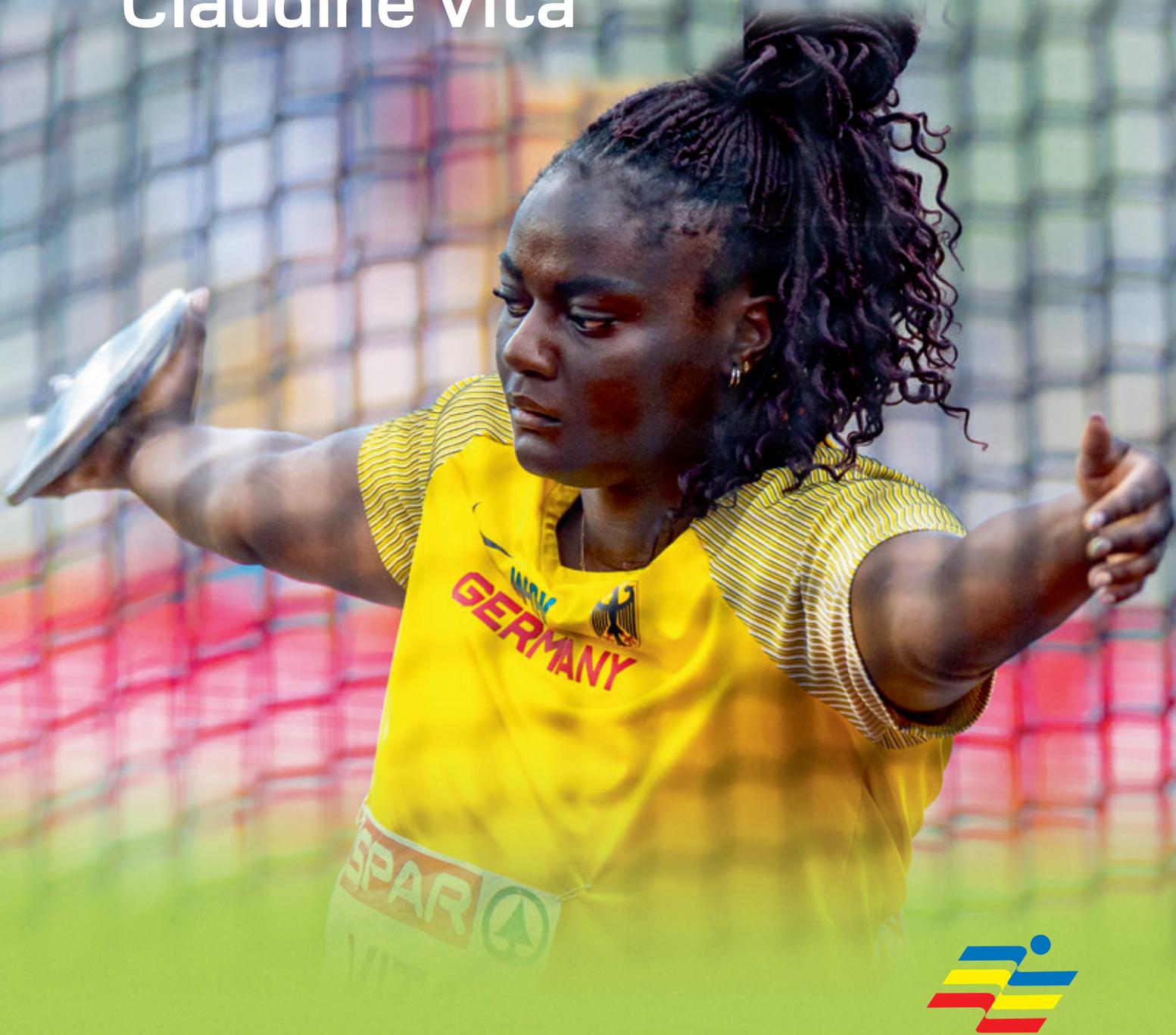


SPORT

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN 10 | 2022

EM Bronze für Claudine Vita





Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto .

Mehr entdecken auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.

Inhaltsverzeichnis

■ 4 Im Blickpunkt



■ 8 Bildung im Sport

■ 10 Sportjugend



■ 12 ARAG

■ Aus den Kreissportbünden:

- 14 Landkreis Rostock
- 15 Nordwestmecklenburg
- 16 Ludwigslust-Parchim
- 17 Mecklenburgische Seenplatte
- 18 Vorpommern-Greifswald
- 19 Vorpommern-Rügen

■ Aus den Verbänden:

- 20 Behinderten-/Rehasport
- 21 DLRG
- 22 Fußball
- 23 Handball
- 24 Judo
- 25 Leichtathletik
- 26 Reiten
- 27 Ringen
- 28 Schieß- und Bogensport
- 29 Tischtennis
- 30 Turnen

Sport mit Haltung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserem Blickpunkt-Thema widmen wir uns den beiden Bundesprogrammen "Integration durch Sport" (IdS) und „Mobile Beratung im Sport“ (MoBiS). Der Landesportbund setzt diese beiden Programme seit vielen Jahren in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich um.

Mit dem gemeinsamen Slogan „Sport mit Haltung“ machen wir in letzter Zeit – wie z.B. bei der kürzlichen Social Media Kampagne auf der Facebookseite des LSB sowie auf den Sportjugend-Kanälen – vermehrt aufmerksam auf das, was der organisierte Sport, was wir mit vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitstreitern in Sportvereinen und Verbänden für den Zusammenhalt in der Gesellschaft tun.

Man kann es nicht oft genug herausstellen. Auch beim Auftakt der Interkulturellen Woche am 25. September in Schwerin waren wir mit Aktionen dabei. In diesem Sinne machen wir weiter Sport mit Haltung.

Mit den besten Wünschen für ein zuversichtliches viertes Quartal 2022 herzlichst

Ihr Torsten Haverland
Geschäftsführer des LSB M-V e.V.



Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 76176-0
Fax: 0385 76176-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Kerstin Mai
KSB Landkreis Rostock: Anna-Christin Sonntag
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
KSB Ludwigslust-Parchim: Kriemhild Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Jette Mundt
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Robert French
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Leichtathletik: Frank Benischke · Reiten: Claudia Krempien
Ringen: Uwe Bremer · Schieß- und Bogensport:
Jörn Schmöker · Tischtennis: Peter Salden
Turnen: Kristin Meyer

Titelfoto:

Claudine Vita (Foto: KJ Peters)

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 0385 76176-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 0385 76176-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freiemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

monatlich

Beilage:

Flyer 3. Fachtagung KinderBewegungsWelt

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

Sport M-V mit Haltung

„Integration durch Sport“ und „Mobile Beratung im Sport“ im LSB M-V

Der Landessportbund M-V e.V. (LSB) stellt sich den Herausforderungen, die mit den Veränderungen in der Gesellschaft verbunden sind. Themen wie Zuwanderung, soziale Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt spielen auch im Leben der Sportvereine eine immer größere Rolle.

Mecklenburg-Vorpommern ist das am dünnsten besiedelte Bundesland. Im Jahr 2021 lag die Einwohnerzahl bei etwas über 1,6 Mio., davon 87.410 (5%) Menschen mit Migrationshintergrund. Sportvereine und -verbände helfen engagiert mit, eine zunehmende Zahl an Geflüchteten, Migranten, aber auch Menschen mit geringem Einkommen gesellschaftlich zu integrieren. Denn Sport verbindet.

Die Bedingungen für das zivilgesellschaftliche Engagement sind in M-V sehr unterschiedlich. Während die größeren Städte immer mehr Menschen anziehen, sinkt in den ländlichen Gebieten die ökonomische Leistungskraft und die Arbeitslosenquote geht kaum zurück. In den Augen vieler Menschen haben sich Staat und Politik in den letzten Jahren faktisch aus der Fläche zurückgezogen, z. B. beim Nahverkehr oder in der Jugendarbeit. Die Lebensqualität in den ländlichen Räumen wird im Vergleich zu den Städten zunehmend als geringer empfunden. So verwundert es nicht, dass politische Gruppierungen vom rechten Rand versuchen, aus dieser Situation Kapital zu schlagen. Schon seit längerem ist zu beobachten, dass sie immer wieder

versuchen, die Strukturen des gemeinnützigen organisierten Sports für ihre Zwecke zu nutzen.

Der LSB unterstützt Sportvereine, die sich bei Integration und gesellschaftlicher Teilhabe engagieren, – im Rahmen der Programme „Integration durch Sport“ (IdS) und „Mobile Beratung im Sport“ (MoBiS) mit speziellen Beratungs- und Förderangeboten.

Er stärkt und begleitet dieses ehrenamtliche Engagement und wirkt undemokratischem Verhalten und extremistischen Unterwanderungsversuchen entgegen.

DOSB Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im LSB M-V – die Ziele:

- › Das Programm richtet sich an alle Menschen, insbesondere an Menschen mit Migrationsgeschichte, sowie strukturell benachteiligte und im Sport unterrepräsentierte Gruppen
- › Sport ist für alle da, unabhängig von der sozialen, kulturellen und ethnischen Herkunft
- › Unterstützung der Sportvereine bei der Gewinnung für integratives und ehrenamtliches Engagement (I-Coaches und Freiwillig Engagierte)
- › Unterstützung der Akteure bei der Sensibilisierung der Vereine für die integrative Arbeit, Stichwort: Interkulturelle Öffnung/ kulturelle Vielfalt als Bereicherung im Verein
- › Förderung der Prozesse zur interkulturellen Öffnung und einer Kommunikation von Offenheit in den Vereinen
- › Förderung von Begegnungen zwischen Menschen mit Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung und Einheimischen = Erfahrungsaustausch
- › Förderung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung
- › Beratung und Begleitung dieser Prozesse
- › Bildungs- und Qualifizierungsangebote: Schulungen zu interkulturellem Kompetenzerwerb, um die Mitgliedsorganisationen fit im Umgang mit Vielfalt zu machen

Austauschtag mit Engagierten in Warnemünde

Im August lud das LSB-IdS Team seine im Programm Engagierten zu einer persönlichen Austauschrunde und als ein kleines Dankeschön für die geleistete, zumeist ehrenamtliche, Arbeit ins WIROtel in Warnemünde ein.

In lockerer Atmosphäre tauschten sich die Gäste zu ihren Erfahrungen, Fragen, Hindernissen etc. zum Programm aus. Es entstanden neue wertvolle Kontakte innerhalb der Runde und somit war diese Netzwerkrunde definitiv eine Bereicherung. Wir freuen uns auf den erneuten Austausch im nächsten Jahr.



Möchten auch Sie sich in Ihrem Verein/Verband integrativ engagieren, Integrations-Coach werden und interkulturell weiter schulen lassen? Dann lassen Sie sich gerne von unserem IdS-Team zu den Fördermöglichkeiten beraten.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf www.lsb-mv.de



Im Fokus: „Integrations-Coach“ im Programm IdS

Die Integrationsarbeit in den Stützpunkten des Programms IdS wird von Engagierten mit und ohne Migrationshintergrund gestaltet. Seit 2018 bietet der LSB die Möglichkeit einer finanziellen Förderung auf Basis einer gering-

fügigen Beschäftigung bei der Einstellung von „Integrations-Coaches“. Die Coaches haben eine Lotsenfunktion. Sie sind z. B. als Übungsleiter in integrativen Sportgruppen generell Ansprechpartner für die Zielgruppen sowie für verschiedene

Institutionen wie Kitas, Schulen, Sprachkurssträger oder öffentliche Behörden.

Wir stellen hier zwei unserer Integrations-Coaches vor und geben einen kleinen Einblick in ihre Arbeit:



**Gianna Marcuk,
TuS Makkabi Rostock e.V.**

Warum sind Sie als I-Coach im Programm „Integration durch Sport“ tätig?

„Im Jahr 1999 bat mich der heutige Vorsitzende vom Makkabi Rostock e.V., Michael Bondar, ihn bei der Entwicklung der Sportart „Fechten“ in Rostock zu unterstützen. So begann

meine ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Bereich. Es ist uns damals gelungen, Fechten zunächst beim PSV Rostock e.V zu integrieren und im Jahr 2000 dann auch den jüdischen Turn- und Sportverein Makkabi Rostock zu gründen, dort ebenfalls Fechten zu etablieren, später auch Rollstuhlfechten.

Im Laufe der Jahre hat Makkabi Rostock auch andere Sportarten aufgenommen, wie z.B. Schach, das heute gut entwickelt und beliebt bei den Kindern und Jugendlichen ist.

Der größte Teil unserer Vereinsmitglieder kam aus verschiedenen Ländern der Welt und benötigte vielseitige Hilfe bei der Integration, die wir als eines der Hauptziele der Makkabi-Arbeit sehen. So bin ich nach und nach mit dieser Arbeit vertraut geworden und übernahm alle damit zusammenhängenden Aufgaben. Ich finde es sehr wichtig, Menschen in ihrem neuen Leben in Deutschland

zu helfen und mache das seit Jahren gerne und mit vollem Einsatz.“

Worin liegen die besonderen An- und Herausforderungen Ihrer Tätigkeit als Freiwillig Engagierte in Ihrem Verein?

„Das ist eine schwierige Frage. Arbeit mit Menschen ist nie einfach. Sie alle befinden sich in unterschiedlichen Lebenssituationen mit verschiedenen Hintergründen, die sie nach Deutschland geführt haben. Ihnen helfen zu können, ist schon eine ganz große Herausforderung. Eine individuelle, passende Lösung eines Problems zu finden, im richtigen Moment einen guten Tipp zu geben, zu beruhigen oder zu motivieren sind alles besondere Anforderungen. Denn ich bin keine ausgebildete Sozialarbeiterin und mache diese Arbeit ehrenamtlich.“

Eleni Evangelidou , Mecklenburger Stiere Schwerin e.V.

„Ich bin Eleni Evangelidou und seit Anfang 2021 als Integrations-Coach bei den Mecklenburger Stieren Schwerin tätig. Durch meine eigenen Erfahrungen als ausländische Sportlerin in Deutschland bin ich davon überzeugt, dass Integration durch Sport ein guter Weg ist. Im Jahr 2013 bin ich als Handballerin aus Griechenland nach Schwerin gekommen, um beim Verein SV Grün-Weiß Schwerin meine Handballkarriere fortzusetzen. Durch den Sport habe ich viele Sozialkontakte und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten sowie die Sprache schnell gelernt. Nach knapp zehn Jahren möchte ich meine Erfahrungen weitergeben und vielen Menschen damit neue Wege aufzeigen.“



Worin liegen die besonderen An- und Herausforderungen eurer Tätigkeit als Integrations-Coach?

„Als Integrations-Coach bedarf es einem hohen Maß an Empathie und Wissen bezüglich der verschiedenen Kulturkreise. Die Herausforderung dabei ist es, die Menschen gleich zu behandeln, aber im selben Moment Rücksicht auf die Kultur und Biografie

zu nehmen. Beim Sport gelten für alle die gleichen Regeln und somit ist es eine gute Methode, um Menschen zusammenzubringen, da Sport den Teamgeist weckt und ein gemeinsames Ziel verfolgt wird.“

Was würdest du dir in Zukunft vom Programm „Integration durch Sport“ und dem LSB wünschen?

„Um eine längere Planungssicherheit zu haben und eine nachhaltige Wirkung der Projekte zu erzielen, ist ein längerer Projektzeitraum unabdingbar. Mit Kontinuität, Verlässlichkeit und Beständigkeit wird eine Beziehungsarbeit gewährleistet und somit eine positive Entwicklung befördert. Dadurch werden langfristige Erfolge erst messbar.“

Mobile Beratung (MoBiS) für Sportvereine

Undemokratisches Verhalten, Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit auch im Sport? Betroffen sind alle Teile unserer Gesellschaft. Auch der organisierte Sport muss sich damit auseinandersetzen.

Ehrenamtliche Demokratieberater bilden das MoBiS-Team des LSB, das Vereinen sowohl präventiv als auch in Konfliktsituationen Beratung anbietet. Die gut geschulten Teamer können Vereine ebenfalls bei Veränderungsprozessen begleiten. Sie sind zugleich Impulsgeber und bieten Unterstützung an für eigene Initiativen von Sportvereinen, die sich für demokratische Werte im Sport und gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren.

Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ im LSB M-V – die Ziele:

- Das Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (ZdT) des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) fördert in ländlichen und strukturschwachen Gegenden Projekte für demokratische Teilhabe und gegen Extremismus.
- Ziel von Zusammenhalt durch Teilhabe ist es, Vereine und Verbände zu fördern, die sich der Etablierung demokratischer Verbandsstrukturen und der Bearbeitung von diskriminierenden und demokratiefeindlichen Vorfällen im Verband widmen.
- Im Mittelpunkt steht dabei die Ausbildung von ehrenamtlichen Demokratieberater/-innen, die in der Lage sind, Konflikte mit Bezug zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu identifizieren und zu bearbeiten.
- Das Projekt stützt sich vor allem auf die Potentiale im Amateursport, verfolgt zudem den Ansatz, ins lokale Gemeinwesen hineinzuwirken und gemeinsam mit anderen Akteuren regionale Netzwerke zur Bearbeitung antidemokratischer Vorfälle zu entwickeln.
- Demokratie, das ist der Grundgedanke des Programms, soll dort gefördert werden, wo sie entsteht: an der Basis. „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ist ein Präventionsprogramm, es wirkt extremistischen und verfassungsfeindlichen Strömungen entgegen.

Maria Griese, MoBiS-Teamerin

„Ich bin Maria, eine ehrenamtliche für MoBiS vorzugsweise im Raum Vorpommern-Rügen Ansprechpartnerin und Koordinatorin, wenn es um die Kooperation zwischen dem KSB V-R und dem LSB in Fragen der Demokratiestärkung und Teilhabe im organisierten Sport vor Ort geht. Ich bin seit mehr als 30 Jahren im sportlichen Umfeld sowohl als aktive Sportlerin als auch ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen mit Leidenschaft dabei.“

Zu MoBiS kam ich 2014. Ich wollte für mich einen Weg finden, die Demokratie durch Konfliktbewältigung aktiv zu stärken. Nach vielen Fortbildungen u.a. zu den Themen „Demokratie im organisierten Sport“, „Extremismus im Sport / Erscheinungsformen“, „Haltung kommunizieren“ berate und begleite ich Sportverbände und -vereine z.B. bei der finanziellen Förderung von regionalen Demokratieprojekten, helfe bei praxisnahen Handreichungen, unterstütze die Akteure vor Ort in Form



von Präsenz und Impulsvorträgen bei regionalen Veranstaltungen (z.B. Kreissporttag, Sportfest, Demokratieführstück, Ehrenamtstagung oder Sport statt Gewalt). Fortbildungsangebote für Übungsleiter als zentraler Akteur bleiben im Fokus. Der Zusammenarbeit mit dem Juniorteam soll zukünftig mehr Raum gegeben werden. Zielgerichtetes Coaching, z.B. Gewinnung ehrenamtlicher Akteure, runden das MoBiS-Portfolio ab.“

Praxisorientierte Schulungs- und Unterstützungsangebote

Im Rahmen des MoBiS-Projektes wurden neben einer Demokratietrainerausbildung, die im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden soll, verschiedene Schulungsformate für Engagierte entwickelt, die zur Reflektion der eigenen Haltung anregen und Know how für Demokratieprojekte vermitteln.

Seit 2021 ist das Themenfeld „Sport mit Haltung“ auch in der Lizenzausbildung für Übungsleiter verankert. Das Referententeam des LSB M-V wurde dafür gesondert geschult.

Weitere Informationen
finden Sie auf
www.lsb-mv.de



Konferenz NAH DRAN 2022 – Aus Geschichte(n) lernen!

Im Juni nahm das Team MoBiS an der Fachtagung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ in Potsdam teil. Das 10-jährige Programm-Jubiläum war mit dem Schwerpunkt „Erinnerungskultur“ verknüpft, den die Podiumsgäste vor dem Hintergrund der Demokratiestärkung aufgriffen. Es ging darum, wie Erinnerungskultur multiperspektivischer werden kann. Wer wurde bisher nicht berücksichtigt?

Mit welchen Chancen und Schwierigkeiten haben wir es in den Sozialen Medien und im Geschichtsverständnis zu tun? In Workshops wurden die verschiedenen Zugänge der historisch-politischen Bildung vorgestellt, Formate und Methoden erprobt und Leerstellen reflektiert. Ein Projektmarkt informierte über zahlreiche Projekte, die zum Mitnehmen, Austauschen und Verweilen einluden.

Text und Foto: Christiane Labudde



Sonderpreis „Sport statt Gewalt 2021“ für Vereine aus Neustrelitz, Rostock und Stralsund

Der Staatssekretär für Inneres Wolfgang Schmülling und der Präsident des Landessportbunds Andreas Bluhm haben in der Sportschule Güstrow den Sonderpreis „Sport statt Gewalt 2022“ verliehen. Der Preis, den der Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung in Kooperation mit dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern zum dritten Mal vergibt, ging an den FC Neustrelitz 07, die „Baltic Fighters“ Rostock und „Sport live“ aus Stralsund.

„Seit 2020 zeichnen wir Sportvereine aus Mecklenburg-Vorpommern aus, die sich über ihre eigentliche sportliche Tätigkeit hinaus in besonderer und nachahmenswerter Weise auch um die Vorbeugung und Verhinderung von Gewalt und Kriminalität verdient machen“, sagte Wolfgang Schmülling und würdigte die Rolle der Sportvereine: „Sie sind ein wichtiger gesellschaftlicher Integrationsfaktor, gerade auch für unsere Jugend. Sporttreiben in der Gemeinschaft und im Verein vermittelt Orientierung, Bindung, Toleranz, fairen Umgang und Akzeptanz von Regeln. Sportangebote beugen darüber hinaus Gewalt vor: Sie stärken die Persönlichkeit und sind ein wichtiger Baustein zur Vorbeugung von Gewalt und Delinquenz bei Kindern und Jugendlichen.“

„Rund 1.850 Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern geben über 250.000 Menschen ein sportliches Zuhause. Sie alle leisten einen unbezahlbaren Beitrag zum Zusammenhalt, zur Gesundheit der Gesellschaft. Darunter gibt es Sportvereine, die sich über das normale Maß hinaus verpflichtet fühlen. Sie gehen dahin, wo es schwierig ist, wo man mit viel Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen Widerstände abbauen muss, wo man nicht den sofortigen Erfolg spürt. So wie diese drei Gewinnvereine. Der LSB ist stolz auf dieses meist ehrenamtliche außerordentliche Engagement – und dankbar. Dankbar auch dafür, dass wir mit dem Sonderpreis des Landesrats für Kriminalitätsvorbeugung unsere große Anerkennung ausdrücken können“, sagte Landessportbundpräsident Andreas Bluhm.

Der Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung hatte im Oktober 2021 die Mitgliedsvereine des Landessportbundes aufgerufen, sich zu bewerben. Elf Bewerbungen gingen ein.

Die Jury aus Mitgliedern des Landessportbundes und dem Vorsitzenden



Staatssekretär W. Schmülling (3. v.l.) und LSB-Präsident A. Bluhm (re.) mit den Preisträgern
Foto: Monika-Maria Kunisch

der AG Sport und Gewaltprävention im Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung entschieden sich für die drei Preisträger, die jeweils eine Anerkennungsurkunde und eine Geldprämie in Höhe von 1.500 Euro erhalten.

Die drei Preisträger

FC Neustrelitz 07, Präventionsprojekt:

Der FC Neustrelitz 07, das sind Insassen des geschlossenen Vollzugs der Jugendanstalt Neustrelitz und ihre Trainer, Mitarbeiter der Haftanstalt. Beim heute ausgezeichneten Präventionsprojekt ging es um ein mehrwöchiges Fußballtraining für junge Gefangene mit besonderem Fokus auf der Vermittlung von Werten wie Disziplin, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz und Abbau von Vorurteilen. Nach jedem Training gab es ein Gruppengespräch zur Auswertung der Trainingsziele. Höhepunkt war ein Freundschaftsspiel gegen Erwachsene unter Wettkampfbedingungen mit einer abschließenden Gesprächsrunde.

„Baltic Fighters“ Rostock, „Hinsehen statt Wegschauen, Engagement statt Gleichgültigkeit, gegen Gewalt, für mehr Sicherheit und ein besseres Miteinander in Rostock“:

In diesem Verein lernen und trainieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus

unterschiedlichen Schichten und Kulturen, mit oder ohne Handicap, zusammen Boxen und Thaiboxen und erlernen und verbessern dabei Konfliktfähigkeit, Selbstkontrolle, Respekt und Achtsamkeit und zudem einen Sport, der hervorragend zur Selbstverteidigung geeignet ist. So bezahlen zum Beispiel Kinder bei „Dein Alter = Dein Preis“ ihren Monatsbeitrag entsprechend ihres Alters, so dass auch Kinder aus sozial schwächeren Familien trainieren können.
Kontakt: www.baltic-fighters.de

„Sport live“ aus Stralsund, Trainingsangebote im Stadtteil Knieper-West:

Viele Jugendliche im Stadtteil haben keinen Schulabschluss, brechen ihre Lehre ab und stehen auf der Straße. „Sport Live“ bietet im Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtreff im Stadtteilzentrum mehrmals pro Woche Sportkurse mit dem Schwerpunkt Schwimmen und Turnen an, in den Sommerferien zum Beispiel einen Schwimmernerkurs für die Stadtteilkinder. Für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils sind die sportlichen Angebote eine wichtige Abwechslung in ihrem Leben und sie trainieren durch Spiel und Sport Werte wie Fairness und Toleranz.
Kontakt: www.sportlive-ev.de.

Innenministerium M-V

Lernen im Sport

kompetenzorientiert
und gehirngerecht



Der organisierte Sport ist nach Schulen und Hochschulen der größte Bildungsanbieter in Deutschland. Er qualifiziert wie kein anderer gesellschaftlicher Akteur Engagierte für die vielfältigen Aufgaben im Vereinssport. Sportverbände beschäftigen sich fortwährend mit optimalen Lernbedingungen für ihre Aus- und Fortbildungen. Zwei Schlagwörter fallen dabei besonders häufig: kompetenzorientiert und gehirngerecht.

Werfen wir einen genaueren Blick auf kompetenzorientiertes und gehirngerechtes Lernen, dann unterstützen Lehrende idealerweise in der Rolle als Lernbegleiter, die das Wesentliche für Lernende erkennen und in klar strukturierten



Steffen Adam (Mitte) – unser wunderbarer Lernbegleiter

rierten Lernschritten interessant aufbereiten,

- › durch Methoden, die Lernende aktivieren,
- › durch eine interessante und konstruktive Sprache,
- › durch die eigene Begeisterung für das Lehrthema oder auch
- › durch Visualisierungen, die die Vorstellungskraft der Lernenden anregen.

Als Lernende lernen wir besonders gut, wenn wir motiviert und begeistert sind, wenn wir selbsttätig und aktiv beim Lernen sein können, indem wir Probleme oder Aufgaben selber lösen und Fehler machen dürfen. Wir lernen gut, wenn wir Raum für unsere individuellen Lernstrategien erhalten und in Gemeinschaft lernen können. Wir lernen gut, wenn wir Zeit zum Wiederholen, Festigen und Vertiefen erhalten.

Viele dieser Erkenntnisse sind in der Bildungswissenschaft lange bekannt und stellen uns in der Praxis so oft vor große Herausforderungen. Umso größer war die Freude, dass so viele Lehrreferenten aus Sportverbänden in M-V der Einladung des LSB zur Lehrreferentenschulung folgten und sich in ihrer Freizeit mit kompetenzorientiertem und gehirngerechtem Lernen intensiv beschäftigten. So oft lag ein „Kribbeln“ in der Luft, wenn wir uns offen und konstruktiv austauschten und eine Haltung spürbar wurde, Gewohnheiten zu hinterfragen, Lehrmethoden neu aufzunehmen oder zu optimieren und auch mal beruhigt zu werden, auf einem guten Weg zu sein. Vielen Dank für diese tolle LERNreise. Wir freuen uns auf den weiteren Weg mit Euch!

Anja Kannegießer
Bildungsreferentin LSB

Weitere DOSB-Ausbilder in M-V ausgezeichnet



Zu unserer Lehrreferentenschulung konnten wir drei weiteren Lehrreferenten zum DOSB-Ausbilder gratulieren und danken ihnen für ihr Engagement, unsere Bildungsarbeit qualitativ weiterzuentwickeln.

v.l.: Anne Bader (Lehrwartin LSB M-V), Fabian Geßler (Lehrteam LSB und KSB VG), Fritz Eberlein (Lehrteam Sportjugend M-V), Pierre Flade (Lehrteam LSB, SJ und KSB VG), Anja Kannegießer (Bildungsreferentin LSB M-V)



LANDESPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredlung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de



Sirtaki in Schwerin



Deutsche und griechische Jugendliche knüpfen neue Freundschaften beim Deutsch-Griechischen Jugendaustausch

„Kaliméra Kaliméra!“ – So klang es jeden Morgen durch die Flure der Jugendherberge Schwerin während des Deutsch-Griechischen Jugendaustausches zwischen der Sportjugend M-V mit seinem Juniorteam und dem griechischen Partnerverein GS Olympia Larisa. Für acht Tage vom 12. bis 19. August 2022 waren 20 griechische Sportlerinnen und Sportler, die zusam-

men mit 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Sportvereinen/Landesfachverbänden aus ganz M-V eine ganze Woche mit Bildung, Spiel, Spaß, Spannung und ganz viel Raum für Begegnung genießen durften, zu Gast. Neben dem Erkunden von Schwerin und seinen Sehenswürdigkeiten wie Rathaus, Schlossgarten oder Altstadt, bot das Programm auch reichlich weitere Gele-

genheiten zum Entdecken des schönen Bundeslandes M-V. So besuchte die junge Gruppe die Hanse-Sail in Rostock, sportelte am Warnemünder Strand, hielten Drachenboot-Festival mit Feuerwerk am Schweriner Pfaffenteich, Eindrücke vom Schweriner Zoo und Schweriner Schloss bildlich fest und genossen die wasserseitige Sicht vom Schweriner See aus auf einem selbst gebauten Floß.

Wettbewerb Kinder- und jugendfreundlicher des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V und der Sportjugend

Auch in diesem Jahr suchen wir im Wettbewerb „Kinder- und jugendfreundlicher Verein“ Preisträger, die in 2022 gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen eine attraktive Freizeitgestaltung für Heranwachsende entwickelt, gelebt und realisiert haben.



WETTBEWERB
Kinder- und jugendfreundlicher
Sportverein

Auswahlkriterien

- › Mitgliederentwicklung und Organisationsgrad im Kinder- und Jugendbereich
- › Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit
- › Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. Schulen, KiTas, Krankenkassen, Kommunen)
- › Förderung ehrenamtlichen Nachwuchses (z.B. Qualifizierung)
- › Öffentlichkeitsarbeit für Kinder und Jugendliche
- › Anstrengungen in Sachen Kinderschutz



Wie man sich bei einem internationalen Austausch verständigt? Ganz einfach – mit Händen, Füßen und einem Mix aus Deutsch, Griechisch und Englisch. Zur besseren Verständigung und zum erleichterten Kennenlernen diente die Sprachanimation, bei der spielerisch und gemeinsam in Deutsch und Griechisch geübt wurde. Bei einigen Erlebnissen wie dem Besuch des Oberbürgermeisters von Schwerin, Rico Badenschier (die SVZ berichtete), waren dann aber doch alle erleichtert, dass wir mit dem griechischen Betreuersteam, das fließend Deutsch sprach, zwei Dolmetscher unter uns hatten. Auf diese Weise fand ein sehr interessantes, anregendes und angenehmes Gespräch im Rathaus über junges Ehrenamt, internationale Begegnungen und die Rolle des Sports in der Politik statt. In einem interaktiven Workshop mit dem Titel „Sport mit Haltung“ setzten sie sich mit Themen wie Diskriminierung, Vorurteile und gruppenbezogener



Menschenfeindlichkeit und der Rolle des Sports dabei auseinander. Ein weiteres Highlight der Woche war die sportliche Teamarbeit in den Baumwipfeln des Schweriner Kletterwalds. Zusammen erkundeten die deutschen und griechischen Jugendlichen die verschiedenen Parcours zwischen den Bäumen, feuerten sich an, unterstützten sich gegenseitig und halfen sich untereinander.

Ein Miteinander wurde allerdings auch zu jedem anderen Zeitpunkt gelebt. Ob bei den sportlichen „Funlympics“, beim gemütlichen Kartenspielen zwischendurch oder auch beim Sirtaki-Tanzen unter dem Abendhimmel – alle Teilnehmer wissen die Erfahrungen durch den Austausch zu schätzen und waren begeistert von den gemeinsamen Aktionen und Erlebnissen. Sport spricht alle Sprachen und verbindet Menschen, Länder und Kulturen – das durften wir alle spüren. Die Sehnsucht nach mehr ist groß, alle können es kaum erwarten, sich in Griechenland wiederzusehen, wenn uns unsere Freunde des GS Olympia in Larisa empfangen werden.

*Ulrike Karge
Vorstandsmitglied der Sportjugend M-V*



Sportverein

M-V im Landessportbund M-V e.V.

Einsendeschluss

15.11.2022 bei den Kreis-/Stadtsporthelferinnen (Vorauswahl)
30.11.2022 bei der Sportjugend M-V

Kategorien

1. **Kleinsportverein**
(7 bis 149 Mitglieder)
2. **Sportverein mittlerer Größe**
(150 bis 499 Mitglieder)
3. **Großsportverein**
(ab 500 Mitglieder)
4. **Landesfachverband**

Auszeichnung

1. Platz: 4 x 1.000,00 Euro
2. Platz: 3 x 750,00 Euro
3. Platz: 3 x 500,00 Euro

Die Ausschreibung sowie der Bewerbungsbogen stehen auf der Homepage der Sportjugend M-V zum Download bereit: www.sportjugend-mv.de.



*Preisträger 2021
in der Kategorie III:
sport live*

**Wir freuen uns über
zahlreiche Bewerbungen
und wünschen viel Erfolg!**



Sportjugend M-V
im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.

www.sportjugend-mv.de

DSGVO im Sportverein: Foto- & Bildrechte

Wer kennt es nicht? Die Vereinsmannschaft hat im ereignisreichen Derby den Sieg geholt, die Vereinsfeier war wieder mal feuchtfrohlich oder das Sommerfest hat mit zahlreichen Besuchern alle Erwartungen übertroffen. Alles wurde von fleißigen Hobby-Fotografen aus den eigenen Vereinsreihen bis hin zu engagierten Profis sorgfältig mit der Kamera dokumentiert. Aber dürfen diese Fotos jetzt einfach ins Internet gestellt oder in der Vereinszeitung abgedruckt werden? Wenn ein Mitglied eines Vereins Fotos macht, gelten folgende Rechte: Zunächst ist zwischen dem Urheberrecht des Fotografen und dem Persönlichkeitsrecht der abgebildeten Person zu unterscheiden, da für die Veröffentlichung der Bilder meist beides erforderlich ist.

- **Urheberrecht:** Zur Verwendung von Fotos muss der entsprechende Fotograf die urheberrechtlichen Nutzungsrechte übertragen. Denn diese liegen grundsätzlich zuerst beim Fotografen, der darüber bestimmt, „ob und wie sein Werk zu veröffentlichen ist.“ (§ 12 (1) UrhG).
- **Persönlichkeitsrecht:** Es besteht das Recht am eigenen Bild. Das heißt, dass theoretisch jede Person selbst bestimmen darf, ob sie fotografiert wird und die Bilder veröffentlicht werden dürfen. Jedoch gibt es auch gesetzliche Ausnahmen. So können beispielsweise Prominente, Personen auf öffentlichen Versammlungen und Personen, die lediglich Beiwerk eines Hauptmotivs sind, ohne Zustimmung abgebildet werden (§ 23 KunstUrhG).

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) regelt bei Sportvereinen den Umgang mit Fotos. So wollen Vereine beispielsweise im Zuge von Öffentlichkeitsarbeit über Geschehnisse berichten und entsprechende Bilder auf der Website veröffentlichen, in **Social-Media-Kanälen** teilen oder auf Printmedien drucken. Dabei handelt es sich um ein berechtigtes **Interesse des Vereins** und ist völlig legitim. Gerade bei öffentlichen Events oder Sportveranstaltungen müssen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Veröffentlichung von Fotos rechnen, welche der Rechtmäßigkeit nach **Art. 6 (1) DSGVO** zugrunde liegt. Dieser regelt die rechtmäßige Nutzung, wenn „die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein Kind handelt.“ Die

Bildrechte liegen hier in der Regel beim Fotografen. Der Veröffentlichung von Bildern, die bei vereinsinternen Veranstaltungen entstanden sind, stehen hingegen die **Interessen der abgebildeten Personen** gegenüber. Da diese hier mitunter eindeutig erkennbar sein können und kein zeitgeschichtliches Ereignis oder eine öffentliche Versammlung zu sehen ist, bedarf es zur Veröffentlichung die Einwilligung der erkennbaren Personen. Im Grunde haben fotografierte Personen also selbst das Recht zu entscheiden, ob ein Bild von ihnen veröffentlicht werden darf oder nicht. Besteht jedoch ein berechtigtes Interesse des Vereins daran, Fotos zu teilen, darf dieser über die Veröffentlichung entscheiden – egal ob über WhatsApp, in geschlossenen Facebookgruppen oder andere Kanäle.

Was gilt für Sportveranstaltungen und Vereinsfeiern?

Sobald für den Verein ein berechtigtes Interesse daran besteht, über **sportliche Geschehen** wie **Wettkämpfe** oder **Sportfeste** zu berichten, steht der Veröffentlichung von Fotos eigentlich nichts im Weg. Aber Vorsicht: Voraussetzung dafür ist, dass auch wirklich ein Bezug zum Sport bzw. der Veranstaltung besteht. Sobald hauptsächlich dieselbe Person zu sehen ist oder der Großteil der Fotos nichts mit dem sportlichen Geschehen zu tun haben, besteht auch kein berechtigtes Interesse des Vereins. Dann dürfen die Fotos nicht veröffentlicht werden.

- **Bilder von Zuschauern** dürfen nur mit deren Einwilligung veröffentlicht werden. Wenn es sich bei der Sportveranstaltung allerdings um eine öffentliche Versammlung nach § 23 (1) Nr. 3 KunstUrhG handelt, entfällt die Einwilligung. (Beispiel: Totale über die Zuschauertribüne)
- **Bilder von Sportlern** fallen als Ausnahme meist unter (§ 23 (1) Nr. 1 KunstUrhG „Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte“. Es muss ein überwiegendes Interesse der Öffentlichkeit an der Abbildung bestehen, was bei öffentlichen Sportveranstaltungen der Fall ist. Auch müssen auf dem Foto abgebildete Sportlerinnen und Sportler auf dem Platz und in Aktion zu sehen sein.

Fotos von **Vereinsjubiläen oder -feiern** dürfen in der Regel nicht ohne die Einwilligung der Teilnehmenden veröffentlicht werden. Das liegt daran, dass Mitglieder nicht erwarten, dass Fotos von vereinsinternen Aktivitäten veröffentlicht werden (Erwägungsgrund 47 DSGVO) – auch wenn ein berechtigtes Interesse

des Vereins bestehen sollte. Mit einer schriftlichen Einwilligung sind Vereine auf der sicheren Seite.

Dürfen Mannschaftsfotos laut DSGVO einfach so veröffentlicht werden?

Mannschaftsfotos von **Erwachsenen** dürfen grundsätzlich veröffentlicht werden. Auch hier gilt, dass Vereine laut Artikel 6 (1) DSGVO ein berechtigtes Interesse daran haben, über das Vereinsgeschehen zu informieren. Dazu gehört auch die aktuelle Mannschaftsaufstellung.

Gut zu wissen: Wer in die Kamera lächelt und posiert, gibt durch schlüssiges Handeln eine Einwilligung. Anhand des Verhaltens kann laut DSGVO auf einen bestimmten Willen – in diesem Fall die Billigung zum Fotografieren und Veröffentlichen – geschlossen werden. Man spricht von einer konkludenten Einwilligung.

Achtung bei der Veröffentlichung von Bildern von Minderjährigen

Viele Vereine oder Sportveranstaltungen sind speziell für **Kinder und Jugendliche** ausgelegt. Bei der Veröffentlichung von Fotos mit Minderjährigen unter 16 Jahren ist besondere Vorsicht geboten. Niemand darf Bilder von ihnen ohne die Einwilligung aller Erziehungsberechtigten veröffentlichen. Das gilt ebenfalls bei Mannschaftsfotos von **Minderjährigen**. Zwar haben Vereine hier ein berechtigtes Interesse daran, dennoch überwiegen die Interessen der abgebildeten Personen, sobald es sich um Kinder handelt. Für das Veröffentlichen von Mannschaftsfotos von Minderjährigen ist **stets die Einwilligung der Erziehungsberechtigten nötig**. Hat nur ein Elternteil das Sorgerecht, muss nur dieser das Einverständnis zum Veröffentlichen von Bildern geben. Je nach Alter und entsprechender Einsichtsfähigkeit kann zudem auch das abgebildete Kind eine Einwilligung geben müssen. Eine Einsichtsfähigkeit liegt in der Regel dann vor, wenn das Kind die Bedeutung und Tragweite der Einwilligung bzw. Veröffentlichung begreifen kann. Das ist jedoch bei jedem Kind individuell, in der Regel kann spätestens ab der Vollendung des 13. Lebensjahres davon ausgegangen werden. Sollte das Kind dann seine Einwilligung verweigern, dürfen keine Fotos mehr veröffentlicht werden.

Gut zu wissen: Zum Schutz der Kinder sollten Sie niemals Fotos in Verbindung mit vollständigen Namen oder gar Adressen veröffentlichen. Egal, ob im internen **Newsletter** oder der frei zugänglichen **Vereinswebsite**.



ARAG. Auf ins Leben.



Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de



„Du schaffst das auch – Lerne schwimmen wie ein Seepferdchen!“



Fußballkids des SV Reinshagen 64 e.V. vorne; hinten v.l.n.r.: Melanie Rendant, Axel Wiechmann, Susanne Dräger, Matthias Drese, Ulf Altmann, Tom Heller, Rommy Giertz, Tim Schmitter, Andreas Habermann (Foto: KSB LRO)

„Es ist ganz wichtig, den Nachwuchs zum Schwimmen und zum Schwimmtraining zu bringen“, sagt Ulf Altmann als Geschäftsführer der Nordwasser GmbH. Die Tessiner Südsee bietet den rund 100 Kindern im Landkreis Rostock in diesem Jahr optimale Bedingungen zum Schwimmen-Lernen. Ohne großzügige Unterstützung unserer Partner Nordwasser und der OSPA-Stiftung Rostock wäre uns die Durchführung des Schwimmlagers nicht möglich gewesen. Zudem wurde das Schwimmlager vom Landkreis Rostock und der Sportjugend M-V unterstützt. Die erste Woche begann mit den Schwimmschülern des SV Reinshagen

64 e.V. und einer Eröffnung mit Pressebeteiligung. Teilgenommen haben die Bürgermeisterin von Tessin Susanne Dräger, der Leiter der Tessiner Südsee Tom Heller, der Geschäftsführer der Nordwasser GmbH Ulf Altmann, zwei Vertreter der OSPA-Stiftung Tim Schmitter und Rommy Giertz, der Bürgermeister von Dummerstorf Axel Wiechmann, der Vorsitzende des Kreissportbundes Landkreis Rostock e.V. Matthias Drese

und der Sportjugend Landkreis Rostock e.V. Andreas Habermann. Tolle Ergebnisse, die mit einer Urkunde und einem Schwimmabzeichen belohnt wurden, erzielten die Sportfreunde des SV Reinshagen 64 e.V., des Sportclub Laage e.V., des FSV-Bentwisch, des DRK Kreisverband Güstrow e.V. und der Gemeinde Dummerstorf.

KSB LRO

Termine

03.10.2022
Sportabzeichen-Tag in Laage

05.11.2022
Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele
Badminton in Neubukow

06.12.2022
Nikolausturnier in Laage

Junges Ehrenamt gesucht!
Mitmachen, Mitgestalten, Mitverantworten

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre jung?

Du hast Lust in der Sportcommunity Fuß zu fassen?

Du möchtest aktiv bei der Planung, Organisation und Umsetzung von Sportprojekten mitwirken?

Dann bist du bei uns genau richtig!

#JuTeSacheLRO

ksb_landkreis_rostock

anna-christin.sonntageksb-lro.de

Kreissportbund Landkreis Rostock

0174 9238045

Interesse geweckt?!
Schicke uns ganz unkompliziert eine WhatsApp oder DM .



TOP – Sportklasse Nordwestmecklenburg

Die sind richtig fit und haben über einen Aufnahmetest im Januar den Sprung in die Sportklasse an der IGS Goethe in Wismar geschafft. Traditionell legen die Schüler zu Beginn des Schuljahres den Sportabzeichentest ab. Den haben ALLE

Schüler jetzt mit top Leistungen bestanden – Glückwunsch! In unserem Wonnemar Wismar folgt nun der Schwimmtest für die Schüler, danach können alle Sportler mit dem Abzeichen ausgezeichnet werden.

Für die anstehenden Wettkämpfe in Wismar und M-V haben die **Sparkasse MNW** und die **Sportstiftung Wismar** wieder die Trikots gesponsert. TOP und DANKE!

Seit nunmehr 20 Jahren gibt es diese erfolgreiche Kooperation zwischen der IGS Goethe und uns. Die Idee ist im KreisSportBund NWM entstanden, um talentierten Mädchen und Jungen ab Klasse 5 eine besondere sportliche Förderung mit fünf zusätzlichen Sportstunden je Woche zukommen zu lassen. Den nächsten Aufnahmetest für die Sportklasse 2023 führen wir mit den Sportlehrern der IGS Goethe Detlef Tormann, Doris Martins und Kirsten Stockmar voraussichtlich im Januar 2023 durch.

Information: Die Abteilung Leichtathletik beim PSV Wismar bietet allen Interessierten jeweils mittwochs ab 18.00 Uhr auf dem PSV-Platz die Abnahme des Sportabzeichens an.

*Euer KSB-Team
Sportverein(t)*

Schwedenlauf

„Sie haben
ihr Ziel erreicht“



Was für ein Neustart beim Schwedenlauf! Nach zwei Jahren mit „Ersatzvarianten“ sind am 21. August 2022 697 Sportler bei bestem Laufwetter zum 23. Schwedenlauf in Wismar gestartet. Glückwunsch an alle Läufer und Gewinner!

- EGGER-Schnupperlauf (1.150 m) – 125 Läufer, darunter 108 Kinder und Jugendliche
- Rundkurs der Wismarer Wohnungsgenossenschaft (5,3 km) – 317 Läufer
- „Wir machen den Weg frei“ der VR-Bank Mecklenburg eG (10,2 km) – 255 Sportler, darunter 17 motivierte Nachwuchsläufer

DANKE an unsere Sponsoren und Unterstützer! Die VR Bank Mecklenburg eG, EGGER Holzwerkstoffe,

Wismarer Wohnungsgenossenschaft, Hansestadt Wismar, Landessportbund M-V, Wonnemar Wismar, Clever Fit, Sana Hanseklินิกum, click solutions, Lachs von Achtern und die Stadtwerke Wismar. 88 ehrenamtliche Helfer der Feuerwehren Kirchdorf, Friedenshof, Altstadt und Hornstorf, des THW Wismar, des

SJR, der DLRG Wismar und aus unseren Sportvereinen haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Zudem haben wir alle Läufer und Gäste gebeten, eine Lebensmittelspende für die Wismarer Tafel mitzubringen.

15 Kisten Lebensmittel haben wir nach dem Lauf an die Tafel übergeben – ein klasse Ergebnis.

*Euer Schwedenlauf Team
Sportverein(t)*



Juniortrainer Ausbildung



Die Sommerferien nutzte der KSB LUP um engagierte Jugendliche als Juniortrainer auszubilden. Um der großen Nachfrage nachzukommen, fanden in diesem Jahr zwei Ausbildungen statt. Insgesamt wurden 24 Teilnehmer

zwischen 12 und 16 Jahren aus allen Ecken des Landkreises in Balow begrüßt. Wie auch in den letzten Jahren gab es einen bunten Mix aus Sportarten wie Judo, Bogenschießen, Leichtathletik, Badminton, Tanzen und Reiten. Neben kurzen theoretischen Einheiten warteten viele abwechslungsreiche praktische Themen auf die Jugendlichen. Bei den abschließenden Lehrproben konnten die Teilnehmer nicht nur ihre gelernten Kenntnisse in die Praxis umsetzen, sondern bekamen auch Einblicke in für sie

unbekannte Sportarten. Ein besonderes Highlight der zweiten Woche war der Besuch der Sportministerin Frau Drese. Als Teil ihrer Sommertour kam sie nach Balow, um sich ein genaues Bild von der Juniortrainerausbildung zu machen. Neben einer kurzen Gesprächsrunde mit dem Sportjugendvorstand, ließ sie es sich nicht nehmen, bei der Einheit „Die eigene Sportbiografie“ die gestellten Fragen zu beantworten. Ein besonderer Dank gilt unserem engagierten, fachkundigen und ehrenamtlichen Referententeam.

A. K. Mielke



Gemeinsame Gesprächsrunde mit der Ministerin, dem Vorstand der Sportjugend sowie mit Mitarbeitern der Geschäftsstelle

Termine

10.10. – 13.10.2022

Herbstcamp „Halloween“

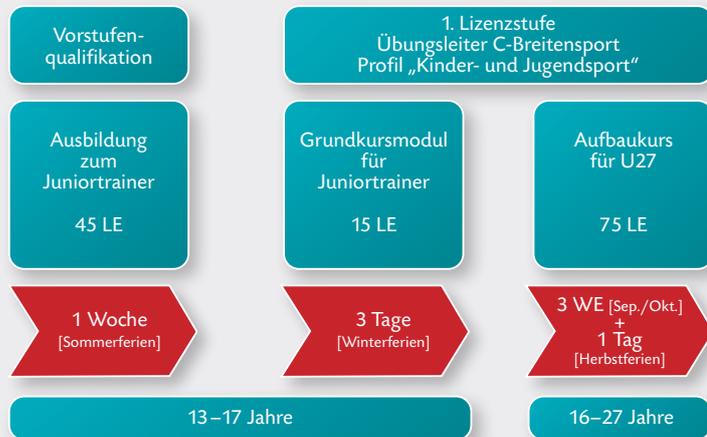
14.10. – 16.10.2022

Workshop Juniortrainer
„Sport aus aller Welt/Entspannungstechnik“

04./05.10.2022

Grundschul4Kampf in Wittenburg

Der Weg zum Juniortrainer bis zum Übungsleiter C-Breitensport





Schwimmkurs der Sportjugend MSE in Friedland und Waren

Jedes Jahr wird in den Nachrichten über erschreckend große Zahlen an Nichtschwimmern und Badetoten in unserem Bundesland berichtet. Da ist es für viele Eltern eine Hilfe zu wissen, dass es auch außerhalb der Schulen Schwimmernangebote für die Jüngsten gibt. Seit vielen Jahren organisiert die Sportjugend der Mecklenburgischen Seenplatte in den Sommerferien zwei Kurse,

um die wichtige Fähigkeit des Schwimmens an Kinder weiterzugeben. Unter der kompetenten Führung der zwei ehrenamtlichen Schwimmlehrer Ralph Ehlke und Hagen Schneider lernen jährlich über 30 Jungen und Mädchen ab 5 Jahren die Grundlagen des Schwimmens und legen die oftmals große Scheu vor dem tiefen Wasser ab.

Es ist jedes Jahr eine große Freude zu sehen, wie schnell sich Fortschritte bei den kleinen Kursteilnehmern einstellen. So konnten auch in diesem Durchgang mehr als die Hälfte der Kinder in Friedland mit dem bestandenen Seepferdchen am Ende der Woche nach Hause gehen. Auch fortgeschrittenere Schwimmstufen wurden vereinzelt abgelegt. Die Sportjugend MSE und ihr Dachverband der KSB bedanken sich besonders für die Hilfe und Unterstützung vor Ort im Freibad Friedland und im Waldbad in Waren, ohne die diese Angebote nur schwer umsetzbar wären. „Zudem geht ein großes Dankeschön an unsere beiden Männer Ralph und Hagen, die sich jedes Jahr zwei Wochen Zeit nehmen, um die Vorschüler fit für das Wasser zu machen!“, so Susanne Kell, stellvertretende Vorsitzende der SJ und Betreuerin im Friedländer Schwimmkurs. Anmeldungen für 2023 können bereits gestellt werden, da die Nachfrage immer groß ist.

Kontaktdaten:

Sportjugend MSE
Marita Scharf
St. Georg 18A/Am Sportplatz
17087 Altentreptow
Telefon 03961 215593

Tennis-Nachwuchs spielt Regionalsieger aus

Der Tennisclub Rot-Weiß Neubrandenburg e.V. richtete die Kinder- und Jugendsportspiele des Kreissportbundes Mecklenburgische Seenplatte e.V. in der Sportart Tennis aus. 30 Kinder und Jugendliche meldeten sich für das

Turnier an. Zur Begrüßung betonten Hartmut Tegge (Vereinsvorsitzender), Martin Ramp (Abteilungsleiter Sport der Stadt Neubrandenburg) sowie Theo Hadrath als Vorstandsmitglied des Kreissportbundes die Bedeutung

solcher Sportspiele für die Jüngsten. Anschließend wurden die Titel in sechs Altersklassen ausgespielt. Durchsetzen konnten sich am Ende Jolina Lange (unter 6 Jahre), Tessa Sophia Wilken (unter 8 Jahre), Charlie Philipp (unter 10 Jahre), Maureen Ebert (unter 12 Jahre), Aurel Friedrich (unter 14 Jahre) sowie Levien Giermann (unter 16 Jahre). „Der Tennisclub Rot-Weiß Neubrandenburg hat mit der Ausrichtung der Kinder- und Jugendsportspiele sowie den wachsenden Mitgliederzahlen im Nachwuchsbereich bewiesen, dass wir auf die Zukunft im Tennissport setzen“, so Vereinsvorsitzender Hartmut Tegge.



Alle Teilnehmer mit Hartmut Tegge (Vereinsvorsitzender) und Ines Lange (Jugendwartin) sowie Martin Ramp (Abteilungsleiter Sport) und Theo Hadrath (Vorstandsmitglied Kreissportbund)

Termin

27.10.2022

Ehrungsveranstaltung KSB MSE

Eine bewegende und ereignisreiche Zeit

Sei es für die aktiven Sportler oder für die engagierten Vereinsfunktionäre, wir bieten Veranstaltungen für jedermann. Am 26.08.2022 veranstalteten wir unseren „Stammtisch der Vereinsfunktionäre“ an drei Standorten, und zwar in Ueckermünde, Gützkow und Greifswald. Nach einer 2-stündigen Kanutour folgte ein reger Erfahrungsaustausch, während gemeinsam gegrillt wurde. Unser Landrat Micheal Sack wäre gern dabei gewesen und hatte im Vorfeld bereits fleißig mit

seinem eigenen Kanu trainiert. Terminlich konnte er es jedoch leider nicht einrichten, deshalb übermittelte der Sportfreund eine kleine Videobotschaft an unsere Teilnehmer. Die „Stammtische der Vereinsfunktionäre“ wurden mithilfe von Mitteln des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern e.V. gefördert. Tags darauf konnte jeder Sportfreund in Torgelow bei unserem Integrativen Sportfest und dem parallellaufenden Sportabzeichen-Tag aktiv werden. Gemeinsam mit dem Behindertenbeirat des Landkreises Vorpommern-Greifswald, dem Landesverband für Behinderten- und Rehabilitationssport Mecklenburg-Vorpommern e.V. und dem 1. LAV Torgelow begrüßten wir ca. 80 Teilnehmer und 30 Helfer. Zu Beginn eröffnete die Showtanz-Gruppe des Ueckermünder Turnvereins von 1861 e.V. die Veranstaltung. Danach richteten die Bürger-



Kanutour in Gützkow, Fotos (2): Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.

meisterin Frau Pukallus und der Chef der Staatskanzlei Patrick Dahlemann einige Grußworte an alle Anwesenden. Nach der gemeinsamen Erwärmung ging es an die verschiedenen Stationen, wie Kuhhockey, Curling oder Büchsenwerfen. Im Rahmen der Projektförderung „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes wurde das Integrative Sportfest finanziell ermöglicht. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten recht herzlich und freuen uns, wenn es wieder heißt „Sport für Jedermann“, denn Sport Verein(t).



Integratives Sportfest in Torgelow

50 Jahre Motorsportclub Jarmen im ADAC e.V.

Ehrungen

Ehrenpräsident vom Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.

Friedhelm Wilke vom Pasewalker Handballverein 1990 e.V.

Jubiläumsurkunde

50 Jahre Motorsportclub Jarmen im ADAC e.V.

1986 wurde der 1. DDR-Meister-Titel erkämpft, gleichermaßen stammen einige damalige Nationalspieler der DDR aus Jarmen. Vier Jahre später ergatterte der Verein auch den letzten DDR-Meistertitel und hielt dem Umbruch in der Motoballsport-Szene stand. Dies verdankt der MSC vor allem seinen treuen Mitgliedern. Neben zahlreichen weiteren Meistertiteln und einer hervorragenden Jugendarbeit engagiert sich der Verein auch neben dem Sportplatz, indem er Stadtfeste und dergleichen unterstützt. Aus diesem Grund veranstaltete der Verein vom 5. bis 7. August 2022 ein Festwochenende. In diesem Rahmen überreichte unsere Vereinsvorsitzende Christhilde Hansow dem MSC Jarmen im ADAC e.V. die Urkunde zum 50-jährigen Bestehen des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern e.V. und ehrte darüber hinaus noch zwei unermüdete Vereinsakteure. Detlef Sojka ist seit 1980 ein beständiges Vereinsmitglied. Der Motoballfreund wurde nachträglich mit der Ehrennadel des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald e.V. in Gold ausgezeichnet. Hartmut Hübner war beinahe 30 Jahre lang Schiedsrichter



Landrat Michael Sack zeichnet langjährige Vereinsfunktionäre aus. Foto: Motorsportclub Jarmen im ADAC e.V.

in der Motoball-Bundesliga und im ADAC-Pokal. Für sein ehrenamtliches Engagement ehrten wir Hartmut Hübner mit der Ehrennadel des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald e.V. in Silber. Wir bedanken uns recht herzlich für euer Engagement und zählen weiterhin auf euch treue Sportfreunde.

Termine

14.10.2022

Sportehrentag in Trassenheide

Ab 21.10.2022

Aufbaukurs Übungsleiter-C-Breitensport-Lizenz in Greifswald und Eggesin



Start der



Bummisport-Reihe

Der September hatte viele sportliche Erlebnisse und Höhepunkte für Groß und Klein in unserem schönen Landkreis zu bieten. Insbesondere kamen dabei unsere Kleinsten nicht zu kurz. Nach kleiner Pause lud die Sportjugend des Kreissportbundes Vorpommern-Rügen wieder zur beliebten Bummi-Sportfest-Reihe der Kindertagesstätten ein.

Mit vier Stopps auf der Insel Rügen, auf dem Fischland-Darß und im Landesinneren unseres Landkreises kamen viele Kita-Kinder mit ihren Erzieherinnen um sich bei Spiel und Spaß sportlich einmal so richtig auszutoben. Dabei wurde jedes Sportfest mit einer gemeinsamen Erwärmung zu Musik eröffnet, in der der DJ den Takt vorgab. Danach verteilten sich die kleinen Sportlerinnen und Sportler an die verschiedensten Stationen. Ob beim Rollerrennen, dem Zielwurf, dem Balltransport oder dem Hindernisparcours, überall stand der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Die Highlights für die Kinder waren zum einen die Balancierlandschaft, auf der Geschicklichkeit und Mut gefragt waren und zum anderen die Hüpfburg, auf der bis zum „Umfallen“ getobt wurde. Auch für das leibliche Wohl der kleinen Sportler wurde gesorgt und so standen in



Fotos: Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V.

der Pause Bananensnacks und Getränke bereit. Ein Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die für reibungslose Abläufe gesorgt haben und somit allen Kindern einen unvergesslichen Vormittag bereitet haben. In der Hoffnung, dass wir auch im Herbst und Winter unsere Kleinen für

die sportliche Bewegung begeistern können, haben wir bereits die nächste Bummi-Sportfest-Reihe – mit Stopps in Ribnitz-Damgarten und Bergen – im November fest vor Augen. Im Anschluss daran folgt dann am 06.12.2022 unser beliebtes Nikolaussportfest in Stralsund.

Wir stellen vor

Lukas Tanke absolviert Bufdi beim KSB V-R

Lukas Tanke (17) absolviert seit dem 01. September 2022 seinen Bundesfreiwilligendienst beim Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V. in Stralsund.
Geburtsort: Stralsund
Hobbys: Fußball, Fußballschiedsrichter

Warum hast du dich für einen Bundesfreiwilligendienst beim Kreissportbund Vorpommern-Rügen entschieden?

Ich wollte mich nach meinem Schulabschluss gerne engagieren und die Zeit zur beruflichen Orientierung nutzen. Durch Freunde bin ich dann auf den Bundesfreiwilligendienst und die interessante Tätigkeit beim Kreissportbund aufmerksam geworden.

Auf welche Veranstaltungen und Projekte freust du dich am meisten?

Da habe ich keinen Favoriten, ich freue mich auf viele verschiedene Veranstal-



tungen, Projekte und die verschiedenen Tätigkeiten.

Was für Pläne hast du nach dem Freiwilligendienst?

Ich plane eine Ausbildung zu machen, aber wo und in welchem Bereich steht noch nicht fest.

Termine

22.10.2022

14. Sparkassen Rügenbrücken-Marathon in Stralsund

04.–27.11.2022

Aufbaukurs in Stralsund

09.11.2022

Kurzschulung „Sportfördermöglichkeiten im Landkreis Vorpommern-Rügen“ in Bergen auf Rügen

15.11.2022

Bummisportfest in Ribnitz-Damgarten

16.11.2022

Bummisportfest in Bergen auf Rügen

06.12.2022

Nikolaussportfest in Stralsund



Was ist ein Audit?

Um die Finanzierung durch die Kostenträger sicherzustellen, unterliegt der ärztlich verordnete Rehasport strengen Qualitätsrichtlinien. Jeder Leistungsanbieter im Rehabilitationssport verpflichtet sich im Zuge der Anerkennung und Zertifizierung, sich dem **Qualitätssicherungsprogramm** zu unterziehen. Innerhalb dieses Programms werden vom VBRS M-V e.V. regelmäßig angekündigte oder unangekündigte Audits durchgeführt. Bei diesen Besuchen werden u.a. die entsprechenden **Richtlinien überprüft** und es können ggf. Korrekturmaßnahmen eingefordert werden.

Dörte Plessentin
Koordinatorin Rehabilitationssport VBRS M-V e.V.

Aus- und Fortbildungen 2023 im VBRS M-V e.V.

Die inhaltlichen Schwerpunkte für das nächste Jahr stehen im VBRS M-V e. V. Wie in den letzten Jahren wird es eine **Fortbildung im Bereich „Sport in der Krebsnachsorge“** geben, eine zum Thema **Yoga, Long Covid** und erstmalig zum Thema **Walking Fußball** in Kooperation mit dem Landesfußballverband M-V e. V.. Zudem ist eine **Ausbildung zum Übungsleiter B „Sport mit psychisch Erkrankten“** in Schwerin geplant. Die Termine für die genannten Schwerpunkte sind dann Ende Oktober auf unseren Internetseiten oder über den gesamtdeutschen Lehrgangsplan einzusehen.

Vernando Reich
Bildungskoordinator VBRS M-V e. V.



Goalball: MV-Teams feiern international Erfolge

Foto: Celeste Troost

Am Wochenende 26.–28. August 2022 nahmen drei Teams aus Mecklenburg-Vorpommern am Grand Prix und der U-23 Super European Goalball League in Wroclaw (Polen) teil. Bei dem internationalen Jugendturnier wurde das Finale kurzerhand zum MV-Derby, da sich die Auswahl des RGC Hansa und das Team der Greifswalder Hechte im Halbfinale

gegen Gegner aus Polen und der Niederlande durchsetzen konnten. Mit einem deutlichen Finalsieg sicherten sich die Rostocker den Titel. Das Grand Prix-Team vom Rostocker Goalballclub war ebenso erfolgreich und erarbeitete sich die Silbermedaille, bezwungen wurden sie alleine durch das mit Europameistern bestückte Team Invasport (Ukraine).

Als Torschützenkönig wurden Daniel Arenda (RGC, Grand Prix) und John Turloff (RGC, U-23 SEGL) ausgezeichnet, während die MVP Trophäe Charlotte Kaercher (RGC, Grand Prix) und Phillip Tauscher (Greifswalder Hechte, U-23 SEGL) zuteilwurde. Neben den Teamerfolgen gingen somit auch alle Einzelerfahrungen an Athleten von MV-Teams.

John Turloff



www.vb-rs-mv.de





Erster Kindergarten- gartentag am Nordstrand von Prerow

Die Idee klang abenteuerlich, die Umsetzung klappte hervorragend: Ein Kindergarten am weißen Sandstrand von Prerow. Ziel der Kooperation zwischen Kita und DLRG, die Kinder spielerisch an die Baderegeln heranzuführen.

Im Rahmen des Kindergartenprojektes von Nivea und der DLRG Service Gesellschaft, hatte die DLRG Ortsgruppe Prerow somit die Möglichkeit, 20 Kindern in 1,5 Stunden Präventionsarbeit die Schwimm- und Sonnenregeln am Strand anhand von Gruppenspielen

näher zu bringen. Ein besonderes Highlight war der Besuch von „Nobby“ dem Seehund-Maskottchen der DLRG. An dem Aktionstag haben die ehrenamtlichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer mit den Kindern zusammen gespielt, gepuzzelt, mittels einer Bewegungsgeschichte einen Tag als Rettungsschwimmer dargestellt und den Knirpsen einiges über die Bedeutung der Flaggen beigebracht und nicht zuletzt die Baderegeln erklärt.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei, haben viele Fragen gestellt und Neues dazugelernt. Am Ende hat sich jedes Kind über eine Urkunde, einen Nivea Wasserball und ein Baderegelmalheft freuen können.

Das Projekt ist so gut angenommen worden, dass es im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll. Alle Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren sind dazu schon jetzt herzlich eingeladen.

Prominenter Besuch

an der Prerower
DLRG Hauptwache

Was machen Rettungsschwimmer eigentlich den ganzen Tag? Dieser Frage ging Mitte August die SPD Bundestagsabgeordnete Anna Kassautzki nach.

Die 29-Jährige ist Abgeordnete für den Wahlkreis Vorpommern-Rügen und somit für die Prerower Wachmannschaft eine direkte Ansprechpartnerin. Ihrem Wunsch, einen Tag als Praktikantin auf dem Hauptturm zu verbringen, sind wir daher gerne nachgekommen.

Anna lernte in der Hauptferienzeit, bei vollem Strand, die Wachabläufe kennen, war bei den Vor- und Nachbereitungsarbeiten auf dem Turm dabei, half beim slippen der Boote, ist mit unserem Einsatzfahrzeug am Strand unterwegs gewesen und hat bei administrativen Aufgaben im Büro geholfen.

Am selben Tag erfolgte dann auch noch an der Seebrücke der offizielle Start-



schuss für den Bau des Ersatzhafens durch Minister Till Backhaus. Auch da war unsere Praktikantin dabei. Natürlich in DLRG Dienstkleidung, was uns ganz besonders freute.

Nach entsprechender Ausbildung kann Anne gerne bei uns einsteigen!

Texte: Thorsten Erdmann/
Fotos: Frank Weichbrodt,
DLRG OG Prerow

SPD Bundestagsabgeordnete
Anna Kassautzki und
Minister Till Backhaus

Palmberg unterstützt den Fußballnachwuchs



Der kürzlich ausgeschiedene LfV-Präsident Joachim Masuch (l.) und Palmberg-Geschäftsführer Uwe Blaumann (r.) bei der Vertragsunterzeichnung in Schönberg. Foto: Palmberg/Bastian Horn

Der erfolgreiche Büromöbelhersteller Palmberg mit Sitz in Schönberg weitet sein Engagement beim LFV für die kommenden beiden Jahre im Bereich der Pokalwettbewerbe der A- bis D-Junioren aus. Unter anderem werden die Endspiele im Palmberg Junioren-Landespokal fortan in dem mit 590 überdachten Sitzplätzen ausgestatteten Palmberg-Stadion in Schönberg ausgetragen. Nur wenige Minuten Fußweg entfernt trafen sich Mitte August die Vertreter beider Seiten in der Palmberg-Zentrale zur offiziellen Vertragsunterzeichnung. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Palmberg ein Unternehmen aus der Region mit großer nationaler und internationaler Reputation auch in den kommenden Jahren zu unseren Partnern zählen können“, sagte Joachim Masuch, da noch LFV-Präsident.

Palmberg setzt sich bereits seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen im Sport ein und gehört zu einem der größten Sportsponsoren in M-V. „Die Kooperation mit dem LFV im Bereich des Junioren-Landespokals stellt für unser Unternehmen einen weiteren Eckpfeiler im durchdachten Mix aus Profi-, Breitensport- und Nachwuchsförderung dar und ist darüber hinaus ein weiteres Bekenntnis zur Region Mecklenburg-Vorpommern“, ordnet Palmberg-Geschäftsführer Uwe Blaumann die Zusammenarbeit mit dem größten Sportfachverband des Landes mit mehr als 65.000 Mitgliedern ein.

„Sport ist immer das Hauptgesprächsthema zuhause“

Toni Jager beginnt Freiwilligendienst beim LFV

Toni Jager aus Alt Tellen ist 18 Jahre alt und hat seinen Lebensmittelpunkt für sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) nach Rostock verlagert. Aus einem rund 450 Einwohner-Ort kommend, muss er sich nun um sehr viel mehr als Mobilität Gedanken machen. Denn ganz ohne Bus oder Bahn in der Nähe war es in jungen Fußballerjahren Jagers nicht selbstverständlich, zum Kicken von A nach B zu kommen. „Meine gesamte Familie ist zum Glück sehr sportlich unterwegs“, so Toni. „Da hatte ich immer Unterstützung, denn meine Mutter spielte viel Volleyball, mein Vater kommt aus der

Leichtathletik und ist jetzt selbst Fußballtrainer – nur bei meinem kleinen Bruder haben wir es leider nicht hinbekommen mit dem Fußballspielen, der spielt lieber Handball“, sagt der 18-Jährige lachend. „Die freien Tage und Wochen nach dem Abi sind sehr schnell vergangen.“ Wohnungssuche, die FSJ-Stelle, der Umzug und die völlige Selbstorganisation des neuen Alltags: „Irgendwie war das dann doch ein ganz schön großer Schritt ins Erwachsenenleben“, so Toni. Heimweh hätte er jedoch nicht, denn durch den Fußball ist er seitdem er fünf Jahre alt war immer viel unterwegs. In der Jugend spielte er beim Demminer SV, zwischenzeitlich beim 1. FC Neubrandenburg 04, am DFB-Stützpunkt in Malchin und jetzt beim SV Blau-Weiß Jarmen. Hinzu kamen unzählige Fußballcamps – zunächst als Teilnehmer und mittlerweile



Toni Jager hat am 1. September sein FSJ beim Landesfußballverband begonnen. Foto: LFV

auch als Betreuer. „Da sehe ich mich auch in Zukunft. Ich möchte gern möglichst viel Praktisches in meinem FSJ erleben, meine Lizenz als Trainer machen, aber dennoch möglichst oft selbst spielen.“ Viele seiner Freunde und Teamkollegen sind ebenfalls beruflich in Rostock ansässig, so dass dem Freitagstraining zuhause und den Spielen durch Fahrgemeinschaften erstmal nichts im Wege steht.





Kraftvoll beim Torwurf:
Christian Wilhelm vom HC Empor
Rostock. Foto: Sebastian Heger

den Ferien hingegen besuche er gern seine Flensburger Heimat, unternehme was mit Freunden, spiele mal Basketball oder sitze mit ihnen im Café, um sich zu unterhalten. Ob er einmal Handballtrainer werde, das sei noch weit weg. „Vielleicht im Jugendbereich, in einem Nachwuchsleistungszentrum.“ Christian Wilhelm möchte möglichst lange selbst Handball spielen. Und sollte er in die U21-Nationalmannschaft berufen werden, kämen zu den bislang 15 Länderspielen noch einige hinzu.

Rüdiger Rump

In voller Aktion am Kreis

Christian Wilhelm vom HC Empor Rostock spielte in der U20-Nationalmannschaft

Handballer in deutschen Auswahltrikots kommen eher selten aus Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern. Geschafft hat das in diesem Jahr Christian Wilhelm vom Zweitligisten HC Empor Rostock. Er wurde in die U20-Nationalmannschaft berufen und fuhr mit ihr zur Europameisterschaft im Juli in Portugal, wo das Team auf Rang sieben kam. Die Hauptrunde als erstes Ziel sei erreicht worden, das Spiel um den Einzug ins Halbfinale gegen Schweden aber leider verloren gegangen. „Das war schon etwas enttäuschend“, meint der 20-Jährige. Doch nun schaut er nach vorn, hofft auch auf eine Berufung in den nächsthöheren DHB-Jahrgang, dem letzten im Nachwuchsbereich. Die U21-Nationalmannschaft wäre der nächste Schritt, wofür er in Rostock weiterhin alles geben werde. „Ich möchte mich individuell weiterentwickeln und dazu beitragen, dass wir in der 2. Bundesliga bleiben“, so der einsetzstarke Kreisläufer. Zum Handball sei er über seinen besten Kumpel gekommen. Dessen Eltern hätten aktiv gespielt, auch höherklassig. Die Freundesgruppe des Sohnes, zu der Zeit beim Fußball, sei dann mal mit in die Sporthalle gegangen. Einige der Jungs hätten sich daraufhin beim Handball angemeldet und zunächst beides parallel gemacht. Christians sechs Jahre älterer Bruder Stefan habe da schon Handball gespielt. „Es hat mir damals gleich mehr Spaß gemacht.“ Und heute sagt er: „Handball hat eine unglaubliche Intensität. Es passiert immer was, es wird nie langweilig und man kann sich richtig auspowern.“ Als D-Jugendlicher wechselte Christian von der TSV Nord Harrislee zur SG Flensburg-Handewitt, bestritt seine

ersten Länderspiele in der U16 und U17 und ging 2019 zu Bayer Dormagen, wo er am 31. März kurz vor dem 17. Geburtstag sein Zweitliga-Debüt feierte. Zwei Jahre danach kam er zum HC Empor und gab sich mit seinem derzeit 25-jährigen Bruder Stefan buchstäblich die Klinke in die Hand. Dieser gehörte zu den Leistungsträgern und imponierte zudem mit seiner tadellosen Einstellung, verließ den HCE jedoch aus beruflichen Gründen, weil er nach seinem Masterstudium in die Forschung wollte, was Rostock nicht bieten konnte. Über den sechs Jahre jüngeren Nachfolger aus der selben Familie sagte Cheftrainer Till Wiechers seinerzeit: „Christian ist ein junger und hoch begabter Spieler mit viel Potenzial – offensiv und in der Abwehr. Ich bin mir sicher, dass er hart arbeiten wird, um sich bei uns weiterzuentwickeln.“ Er habe Wiechers viel zu verdanken, sagt der 1,91 Meter große Kreismitte-Akteur. „Er hat mir Vertrauen geschenkt. Ich bekam mehr Einsatzzeiten als gedacht und versuche, dieses Vertrauen zurückzugeben.“ Seit Flensburg-Handewitt spiele er Kreismitte. „Weil ich in dem Alter schon kräftiger war als andere“, so die Begründung. Das Abitur noch in Dormagen absolviert, studiert der junge Handballer nun Sport und Biologie auf Lehramt an der Universität Rostock. „Ich möchte gern Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung helfen und fördern, vielleicht auch fordern“, sagt der 20-Jährige zu seinem späteren beruflichen Werdegang. Sport liege ohnehin nahe und Biologie habe ihn schon in der Schule interessiert. Neben Handball und Studium gebe es in den Semestern wenig freie Zeit. In

Fünf Neue im Präsidium

Im Präsidium des HVMV gibt es seit dem Verbandstag in diesem Jahr fünf neue Gesichter: Neben Präsident **Jan Holze** sind das **Lutz Osterland** (Vizepräsident Finanzen/Neubrandenburg), **Heinz-Reinhard Grämke** (Vizepräsident Recht/Schwerin), **Tristan Staat** (Vizepräsident Lehrwesen/Rostock) und **Matthias Krakow** (Schiedsrichterwart/Güstrow). Thomas Schweder (Vizepräsident Spieltechnik/Güstrow), Karin Waleska-Saß (Vizepräsidentin Jugend/Rostock), Jens Wichmann (Vizepräsident Verbandsentwicklung/Schwerin), Udo Levold (Vertreter der Bezirke/Stralsund) und Jörg Dombdera (Geschäftsführer/Neubrandenburg) gehörten bereits dem vorigen Präsidium an. Zudem neu im Erweiterten Präsidium ist Männerwart Sven Hagemeister (Möllenhagen). Frauenwartin Brigitte Franz (Wismar), Mädelwartin Grit Powierski (Neukloster) und Rainer Voß (Rostock) als Vorsitzender des Bezirkshandballverbandes Nord waren hier auch vorher vertreten. Hinzu kommen die Ehrenpräsidenten Dr. Wolf-Dieter Schmidt (Greifswald) und Peter Rauch (Schwerin).

Rüdiger Rump



Jugendvoll- und Mitgliederversammlung des JVMV in Schwerin

Fritz Heinz erhält Ehrenmitgliedschaft



Der Panoramasaal im Haus des Sports diente am Sonntag, 21. August, als Sitzungsstätte für die Hauptversammlungen des Judo-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern. Ab 12:30 Uhr tagte die Jugendvollversammlung, zu der die Jugendleitung, Adrian Wolff und Uwe Juch, geladen hatte. Nach einer ausführlichen Berichterstattung folgten einige Anfragen, die zur Zufriedenheit der Teilnehmer beantwortet werden konnten. Anschließend wurde mit der Entlastung der Jugendleiter die gute Arbeit des Teams bestätigt.

Gegen 14:00 Uhr begrüßte der Präsident des JVMV, Holm Kolata, die Delegierten der Mitgliederversammlung. Nach dem Prozedere zur Rechtmäßigkeit der Mitgliederversammlung begann der offizielle Teil. Eine besondere Ehre wurde Fritz Heinz vom SV Motor Wolgast zuteil, der zum Ehrenmitglied des JVMV ernannt wurde. Anschließend wurden die vorliegenden Berichte der Vorstandsmitglieder

teilweise ergänzt und die Diskussion eröffnet. Dabei gab es durchweg positive Wortmeldungen, so dass die Entlastung des Vorstandes und die der Schatzmeisterin nur eine Formsache darstellten. Bei den vorliegenden Anträgen zur Erhöhung der Beiträge gab es allerdings verschiedene Auffassungen. Dabei sorgten die vom DJB festgelegten Erhöhungen, die zwei Tage zuvor veröffentlicht worden sind, für zusätzlichen Handlungsbedarf. Es dauerte eine Weile, bevor die neu formulierten Anträge Mehrheiten bzw. Befürworter hervorbrachten. In der Folge bestätigten die Delegierten die Anträge des Vorstandes. Somit konnte Holm Kolata nach knapp zwei Stunden, sichtlich erleichtert, die Mitgliederversammlung beenden und allen Anwesenden eine entspannte Heimreise wünschen.

Ralf Wilke



Judoseminar in Schwerin

Der Judo-Verband MV richtete vom 19. bis 21.08. seinen Weiterbildungskurs für Übungsleiter, Trainer und Graduierungsberechtigte aus. Insgesamt nahmen 56 Funktionäre an dieser Maßnahme teil und verlängerten damit ihre Lizenzen,

die notwendig zur Ausübung ihrer Tätigkeiten im Verband und in den Vereinen sind.

Henning Jahn von der ARAG begann am Freitagabend sein Referat rund um den Versicherungsschutz, das gegen 21:00 Uhr endete. Der praktische Teil der Weiterbildung wurde auf der Judo-matte abgehalten. Sven Loll (7. Dan), leitender Landestrainer und Stützpunktleiter/-trainer in Hannover, sorgte für eine ausführliche Technikvermittlung

und begeisterte so die Anwesenden des Lehrgangs. Den Abschluss bildete am Sonntag die Einführung in die neue Graduierungsordnung des DJB. Diesen Part übernahm Jan Schröder (8. Dan), der als Mitgestalter des neuen Graduierungssystems maßgeblich an den Inhalten mitgewirkt hat. Am Ende der Veranstaltung wurden 54 Trainer- und 14 Prüferlizenzen verlängert.

Ralf Wilke





EM Bronze für Claudine Vita

Der Traum wurde wahr: Claudine Vita vom SC Neubrandenburg gewann bei den Europameisterschaften in München ihre erste internationale Medaille bei den Erwachsenen. Mit der neuen Jahresbestweite von 65,20 Meter holte die Vier-Tore-Städterin Bronze. Damit zeigte sie erneut eine Klasseleistung, nachdem sie schon wenige Wochen zuvor als Fünftplatzierte bei den Weltmeisterschaften in Eugene als eine der wenigen deutschen Athleten überzeugen konnte.

Im Olympiastadion ließ sich auch die 26-jährige von der beeindruckenden Kulisse und der Stimmung im Olympiastadion tragen. Nach dem Gewinn der Medaille war die Freude nicht nur bei Claudine riesengroß, sondern bei allen Leichtathletinnen und Leichtathleten in Mecklenburg-Vorpommern! Wir sind unheimlich stolz auf dich und gratulieren dir sowie deinem Trainer Dieter Kollark ganz, ganz herzlich zu diesem Erfolg!

R. Ploen / Foto: KJ Peters



Owe Fischer Breiholz im WM-Halbfinale

Mit Elija Ziem (SC Neubrandenburg) und Owe Fischer-Breiholz (Schweriner SC) starteten zwei MV-Athleten bei den U20-Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali. Owe erreichte über 400 Meter Hürden das Halbfinale mit 51,45 Sekunden (neue persönliche Bestzeit). Mit 51,65 Sekunden bestätigte er im Semifinale seine Leistung und wurde insgesamt Neunzehnter. Elija lief ein couragiertes Rennen im Vorlauf. Im Finish schwanden die Kräfte, so dass er mit Rang fünf (1:51,28 Minuten) in seinem Vorlauf die Halbfinalqualifikation verpasste. Schade! Beide sammelten wertvolle Erfahrungen im Wettstreit mit den Weltbesten. Klasse, wie Owe und Elija sich präsentiert haben, nachdem sie durch Corona-Infektion und kleinere Verletzungen in ihrer Vorbereitung auf die Saison zurückgeworfen wurden! Unsere Glückwünsche schließen auch die Trainer Thomas Peucker in Neubrandenburg und Thomas Schuldt in Schwerin mit ein.

R. Ploen / Foto: KJ Peters

Johanna Martin sprintet auf Rang sieben bei U18-EM

Johanna Martin (1. LAV Rostock) zeigte bei ihrem ersten Auftritt für das deutsche Team eine Klasseleistung. Bei den U18-Europameisterschaften in Jerusalem zog sie, obwohl noch zum jüngeren Jahrgang zählend, souverän in den Endlauf über 400



Meter ein. Im Finale sprintete die Rostockerin, die das Leichtathletik-ABC beim LAV Waren/Müritz (Trainingsstützpunkt des LVMV) erlernte, mit 54,90 Sekunden erneut eine ausgezeichnete Zeit, die Rang sieben bedeuteten. Außerdem starteten bei den Kontinentaltitelkämpfen Samuel Wolter (1. LAV Rostock) im Speerwerfen und Ole Mehlberg (SC Neubrandenburg), die jedoch das Finale leider nicht erreichen konnten. Gratulation an unsere Talente und ihren Trainern!

R. Ploen / Foto: I. Hensel



v.l.n.r. N. Kant, K. Knospe, G. Behrens

MV-Masters bei der WM erfolgreich

Mit sechs Medaillen (1 x Gold, 2 x Silber, 3 x Bronze) kehrten die MV-Sportler von den Masters-Weltmeisterschaften im finnischen Tampere zurück. In der Altersklasse W45 wurde Nadine Kant mit genau 13,00 m Weltmeisterin im Kugelstoßen. Bronze holte hier Nadine Denz mit einer Weite von 11,01 m. Katja Knospe lief in der Altersklasse W55 zu Silber über 2000 m Hindernis. Außerdem wurde sie mit dem deutschen Team Vizeweltmeisterin in der Cross-Mannschaftswertung und errang sowohl über 4 x 100 m und 4 x 400 m Bronze. Dazu gab es weitere vordere Platzierungen, so dass die MV-Masters mit ihrem Abschneiden sehr zufrieden sind. Wir gratulieren allen ganz herzlich.

R. Ploen / Foto: privat



Landesturnier Mecklenburg- Vorpommern 2022



Vier Tage gespickt mit fairem Sport, allerbesten Stimmung, tollen Ergebnissen und einem Team das seinesgleichen sucht. Die sportlichen Präsentationen konnten rundherum überzeugen – ob im Parcours, auf dem Dressurviereck, im Voltigieren oder Westernreiten – das wunderschöne Ambiente des Landgestüts Redefin tat sein Übriges. Das JugendTeamMV organisierte im Rahmen des Landesturniers ein Jugendcamp mit über 60 Teilnehmern, die sich kennen lernen, vernetzen, in zahlreichen Workshops fundiertes Fachwissen erhielten, einen Wettbewerb zum Fair Play ausrichteten und neue Projektideen schmiedeten. Im Namen der Pferdesportler und des Pferdesportverbandes MV sei den zahlreichen Helfern, Partnern und Unterstützern der Veranstaltung herzlich gedankt, ohne die ein solches Event kaum zu stemmen ist.

Pferdesportverband MV

**SAVE THE DATE !
06.–09.07.2023**

Wir freuen uns
schon jetzt auf das
nächste Landesturnier.
Seid dabei!



www.pferdesportverband-mv.de



Nachwuchschampionat Dressur, Foto: Annett Strohhenn

Landesmeister Springen und Dressur 2022

Ponyreiter Springen

Gold: Chiara Chantal Schmidt, RV Teschow mit Knight Shadow

Silber: Anne Liese Maas, RSC Sandfelder Grevesmühlen mit Odin

Bronze: Nele Wunderberg, RFV Nielitz mit Honey

Children Springen

Gold: Pauline Ena Schulz, Greifswalder Akademischer RV mit Dakota H

Silber: Isadora Bütow, RFV Groß Lüsewitz mit Cocolina

Bronze: Celina Makowei, RFV Gadebusch mit Christian

Junioren Springen

Gold: Emma Wiktor, RFV Trent 82 mit Prosecco van Heiste

Silber: Hermine Burchard, Kastanienhof Cramon mit Easy Elektra Mo

Bronze: Mira Leinert, RFV Gadebusch mit Canino

Junge Reiter Springen

Gold: Emma Wiktor, RFV Trent 82 mit Clara

Silber: Lilli Plath, RFSV Insel Poel mit Celsius

Bronze: Hendrik Greve, RFV Gadebusch mit DSP Victoria

Damen Springen

Gold: Stella Egger, Pferdesportarena Schloss Wendorf mit Cometo

Silber: Kathrin Wiedmer, RV Hofgut Redentiner Mühle mit Crawllo BS

Bronze: Franziska Lass, RFV Griebenow mit Cetellus

Herren Springen

Gold: André Thieme, RFV Plau am See mit Crazy Girl V

Silber: Thomas Kleis, Pferdesportarena Schloss Wendorf mit Silberpfeil M

Bronze: Christin Wascher, RFV Landgestüt Redefin mit Quincy

Senioren Reiter Ü40 Springen

Gold: Silvio Stövhasse, RFV Crivitz mit Cera-B

Silber: Christoph Papenfuß, RV Raben Steinfeld mit Clair

Bronze: Maik Osterloh, RV Güstrow mit Saphir

Ponyreiter Dressur

Gold: Larissa Bohnstedt, RFV Plau am See mit Constantini

Silber: Thea Fischer, RFV Wessin mit De Mensinghés Noor

Bronze: Mia Marit Puvogel, RFV Trent 82 mit Luna Mo

Children Dressur

Gold: Esther Stinshoff, RV Rostocker Heide mit Conley

Silber: Charlotta Justine Hagge, RFV Schwinkendorf mit Cabblue

Bronze: Lana Aliyah, RSV Polzow mit Burberry V

Junioren Dressur

Gold: Carolina Romanowski, RFV Stülow mit Donnerfee

Silber: Lana Marie Külper, RFV Schwanheide u. Umg. mit Dozent

Bronze: Juliane Scheibler, RV Rostocker Heide mit Rosecco

Nachwuchschampionat Dressur

Gold: Leela Meta Segebard, ZRFV Wusterhusen mit Patricia

Silber: Juli Theres Bollmann, RFV Griebenow mit All inclusive

Bronze: Julia-Charlotte Neumann, ZRFV Wusterhusen mit Getswerder's Black Hill

Junge Reiter Dressur

Gold: Caroline Lass, RSG Wöpkendorf mit Forza

Silber: Ann-Christin Mehl, RFV Zingst mit Domino

Bronze: Paulin Lutze, Greifswalder Akademischer RV mit Belcanto

Reiter Dressur

Gold: Katharina Wiegert, RFV Bornmühle smit Science Fiction OLD

Silber: Ronald Lüders, RV Güstrow mit Royal Rubiniro

Bronze: Susanne Voß, RV Güstrow mit San Amour

Senioren Reiter Ü40 Dressur

Gold: Ina Schmidt, RFV Valluhn mit Carneol

Silber: Angelika Vielhaus, RSV Kirch Mummendorf mit Darwin

Bronze: Andrea Gabriel-Vogt, RV Klützer Winkel mit Destaro W



Luisa Scheel – Aushängeschild des Ringerverbandes M-V

gewinnt nach dem Deutschen Meistertitel
zwei internationale Medaillen

Junioreuropameisterschaften

Luisa Scheel (62 kg/SV Warnemünde) hatte den Sprung ins Finale geschafft, sie bezwang die DRB-Starterin Mima Taneva (BUL), Wiktoria Staneta (POL), sowie Iva Geric (CRO) und katapultierte sich so in den Kampf um EM-Gold. Dort unterlag sie jedoch gegen Birgul Soltanova (AZE) nach spannendem und knappem Kampf mit 3:4, gewann mit insgesamt starker Turnierleistung Silber.

U23 Europameisterschaften

Das ‚Küken‘ in der Auswahl um Bundestrainer Patrick Loes machte gegen Nikolett Szabo (HUN) einen großen Kampf, den sie vor allem durch eine starke zweite Kampfrunde mit 5:3 Punkten gewann. Sieg und Niederlage gab es für Luisa Scheel (62 kg) bei den Vorrundenbegegnungen am Vortag, die Ringerin vom SV Warnemünde behielt im Viertelfinale gegen Merve Karadeniz (TUR) mit 5:1 die Oberhand, im Halbfinale wurde Luisa Scheel jedoch von Anna Fabian (SRB) auf beide Schultern gedrückt, stand damit jedoch im kleinen Finale um Bronze, das sie dann gewann.



Team Germany

Viermal Gold und zweimal Silber

Dennis Langner Meister sogar in beiden Disziplinen

Sechs Medaillenchancen, heraus kamen vier Titel und zweimal Silber – es war eine Machtdemonstration der hiesigen Ringer-Veteranen bei den vom KSV Bavaria Waldaschaff ausgerichteten German Masters, den Deutschen Meisterschaften der über 35-Jährigen. Von insgesamt 18 Kämpfen gestalteten sie 16 größtenteils sehr deutlich siegreich! Besonders glanzvoll zog sich – obwohl er bei seinem ersten Einzel-Turnier seit langem sehr aufgeregt war – der für den SV Warnemünde startende Dennis Langner (70 Kilogramm, Altersklasse A/35 bis 40 Jahre) aus der Affäre. Siebenmal betrat er

die Matte und war stets technisch überlegen: Ein einziger Gegner, Steve Brylla vom FC Erzgebirge Aue im freien Stil, musste nicht vorzeitig „dran glauben“, kam mit 2:11 Punkten davon. Machte Gold in beiden Disziplinen für Dennis Langner! Ebenfalls sowohl Freistil als auch Griechisch-Römisch rang Stefan Pentschew, Abteilungsleiter Ringen des SVW. Vier klare Siege fuhr er ein, davon drei auf Schultern, hatte aber das Pech, dass jeweils ein Kontrahent nach Punkten besser war als er: Vladimir Kunz (KSV Rimbach/F) und Markus Span (TSV Herbrechtingen/GR). „Insgesamt

bin ich zufrieden, für mich selber aber nicht. Meine Freude hält sich in Grenzen. Meine vorherigen Tipps haben sich zu 95 Prozent bewahrheitet. Die übrigen fünf Prozent sind genau die, wegen denen ich enttäuscht bin“, sagte der seit kurzem 50-Jährige und fuhr fort: „Alles in allem mit vier Sportlern sechs Medaillen und die anderen holen alle Gold, das ist schon hohes Niveau. Wir hoffen, dass sich die Euphorie auch auf die WM (Anfang Oktober in Sofia – d. Red.) überträgt, dass wir das irgendwie mitnehmen.“ Das gilt auch für Martin Buhz (PSV Rostock, 78 kg, B/41 bis 45) und Dirk Stastny (SVW, 78 kg, D/51 bis 55), die Deutsch Oldie-Meister wurden.

NNN/Peter Richter



Für eine Machtdemonstration in Waldaschaff sorgten die Küstenringer (v.li.) Stefan Pentschew, Dennis Langner, Dirk Stastny und Martin Buhz.
Foto: privat

www.ringen-mv.de



Deutsche Meisterschaften im Sportschießen

25. August bis 04. September in München

Cindy Hoffmann, Finn Ahrend,
Yvonne Schartow, Susi Blömer,
Jason Plumbaum und
Evelyne Lieschke (v.l.n.r.)



27. Shooty Cup am 01.09.2022

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Sportschießen fand auf der Olympischen Schießanlage in Hochbrück der 27. Shooty Cup statt. Nach dem 2020iger Zwangsverbot und der eingeschränkten Teilnahme, sowie den hohen Auflagen 2021 gab es im Jahr 2022 eine entspannte Veranstaltung für

alle Teilnehmer. Es war ein großes Wiedersehen für viele Sportschützen, Trainer und Betreuer.

Unser Landesverband war mit einer kleinen Delegation in München, ob Sportler, Kampfrichter, Trainer, Betreuer oder auch als Besucher.

Für Cindy Hoffmann (Demmin), Evelyn Lieschke (Binz), Finn Ahrend (Stralsund) und Jason Plumbaum (Burg Stargard) ging es am 01.09.2022 mit Riesenherzschlag in die Druckluftarena zum Shooty Cup. Dort belegte das Team den 18. Platz.

Kampfrichter aus M-V bei den DM

Bei den Deutschen Meisterschaften im Sportschießen wurde auch des olympischen Terroranschlags vor 50 Jahren mit dem „Der Munich 1972 Memorial Cup“ gedacht. Nicht nur Sportschützen aus Mecklenburg-Vorpommern waren in München am Start, sondern auch einige Kampfrichter aus unserem Verband. Diese sorgten im Innen- und Außenraum für faire Wettkämpfe. Zu ihren Aufgaben zählte es, dem Veranstalter bei den Vorbereitungen zu helfen sowie den Verlauf der Wettkämpfe zu kontrollieren und dabei den LSV M-V zu vertreten. Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz!



Kampfrichter in München (v.l.n.r.):
Jörg Teske, Dirk Vanhauer,
Thomas Grehn, Yvonne Schartow,
Matthias Roß, Lothar Voß,
Holger Grehn



Judith Schüler holt Gold nach M-V



Die 46-jährige Sportschützin Judith Schüler vom PSV Grimmen gewinnt in München in der Disziplin 3.10.13 Flinte Trap in der Damenklasse II den Titel und wird deutsche Meisterin 2022 mit einer Serie von 23, 19, 23, 24, 19 und einem Gesamtergebnis von 108 Scheiben.

Das Medaillenergebnis für den Schützenverband aus M-V komplettierten der Nieparser Olaf Meyer mit einer Bronzemedaille in der Disziplin 10 m Luftpistole Herren III mit 378 Ringen, sowie Marvin Köppen vom SV Vier Tore Neubrandenburg, der in der Disziplin Luftpistole Junioren II mit 555 Ringen den 3. Rang belegte.

Insgesamt starteten 27 Sportschützen aus M-V in München und belegten neben den Medaillengewinnern mit zum Teil sehr gute vordere Platzierungen in ihren Altersklassen und Wettbewerben.

Erfolgreicher Saisonauftakt für Landesauswahl

Nachdem der 23. Norddeutsche Ländervergleich im vergangenen Frühjahr erneut der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war, luden die Verantwortlichen des TuS Holstein Quickborn und des TTVSH nun zum Nachholtermin am 20./21.08.2022. Das Turnier hat seit Jahren einen festen Platz in den Terminkalendern sämtlicher Norddeutscher Landesverbände und so folgten auch dieses Mal insgesamt 12 Teams, bestehend aus Jungen und Mädchen der Altersklassen Jugend 11 und 13, der Einladung. Der Gastgebende TTVSH stellte dabei neben einer Landesauswahl noch vier weitere Bezirksmannschaften.



v.l.: Justin Strübing, Karl Lange, Haoxi Zhang

Der TTVMV schickte mit Frieda Fischer (Mädchen 11), Haoxi Zhang, Karl Lange (Jungen 11), Tara Heyden, Lilly Parlow (Mädchen 13) sowie Luca Tetzlaff und Manuel Köster (Jungen 13) eine motivierte Truppe ins Rennen. Im ersten Spiel trafen die Jungs und Mädchen aus dem nordöstlichsten Bundesland auf die Zweitvertretung von Sachsen-Anhalt. Nach tollem Kampf und vielen engen Spielen stand ein aus MV-Sicht überraschendes und umjubeltes 6:4 zu Buche. Der Auftakt war also geglückt. Da gegen die Auswahl von Bezirk 2 des TTVSH direkt nachgelegt wurde und ein recht ungefährdeter 7:3 Sieg herausprang, war die Qualifikation für die Gruppe der besten 6 bereits nach zwei Spielen gesichert. Im letzten Gruppenspiel konnte man umso unbeschwerter gegen die übermächtig wirkende Landesauswahl des TTVSH antreten. Obwohl die MV-Jungs und Mädchen immer wieder zeigten, dass sie zumindest phasenweise mithalten konnten,



TTVMV-Jugendwart Karl Luskow (3.v.l.) war mit dem Abschneiden seiner Mädchen und Jungen beim 23. Norddeutschen Ländervergleich 2022 in Quickborn mehr als zufrieden. Fotos: Karl Luskow

wurde am Ende Schleswig-Holstein zu einem deutlichen 10:0-Sieg gratuliert. In der Endrunde, in die die Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern als klarer Außenseiter ging, wurde den Spielern dann nochmal gezeigt, wie hoch die Trauben im überregionalen Tischtennis hängen. Gegen Hamburg, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin wurde relativ deutlich verloren, sodass am Ende ein sechster Platz zu Buche stand. Den Gesamtsieg holte ungefährdet die Auswahl des Gastgebers aus Schleswig-Holstein.

Mit diesem sechsten Platz kann man aus MV-Sicht jedoch mehr als zufrieden sein, stellt er doch das beste Ergebnis seit Jahren dar. Auch Jugendwart Karl Luskow zeigte sich begeistert aufgrund der Vor-

stellung seiner Schützlinge: „Wir haben uns hier in Quickborn toll verkauft, sind sportlich fair und trotzdem überaus ehrgeizig aufgetreten. Dieser erste Wettkampf der neuen Saison zeigt deutlich, dass wir mit den im Nachwuchsbereich eingeschlagenen Maßnahmen auf dem richtigen Weg sind.“

Karl Luskow, 3. Vizepräsident und Jugendwart des TTVMV

Manuel Köster



Tara Heyden

SportKongress MV 2022 „Bleibt alles anders!“

40 Workshops – 6 Orte – 8 Veranstaltungsstätten – 17 Referenten – mehr als 8 Sportvereine und zahlreiche Helfer und Organisatoren repräsentieren den diesjährigen SportKongress in Mecklenburg-Vorpommern.

Die etablierte Veranstaltung des Landesturnverband M-V e.V. für Übungsleiter, Pädagogen, Fachkräfte und Sportinteressierte wird noch einmal dezentral in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden.

Die Veranstaltungsorte sind Rostock, Ribnitz-Damgarten, Friedland, Röbel, Banzkow und Hagenow. Die ausrichtenden Vereine freuen sich auf ein buntes Programm in der Zeit von 9.30–17.30 Uhr, das die Vielfalt der GYMWELT und das Know-How abbildet und parallel Austausch und Netzwerken möglich macht.

Kristin Meyer

SAVE THE DATE
12.11.2022

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.turnen-mv.de



SPIRIT läutet eine neue Ära ein

Feuerwerk der Turnkunst
EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

20% LTV-MV-Rabatt

LTV SPIRIT TOURNEE 2023

18.01.2023, 19 Uhr Schwerin
SPORT- UND KONGRESSHALLE

19.01.2023, 19 Uhr Rostock
STADTHALLE

TICKETS & INFORMATIONEN
Mit dem LTV-MV-Rabatt LTV-MV-523 gibt es 20% Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter www.feuerwerkderturnkunst.de. Tickets vor Rabatt nach Verfügbarkeit zwischen 19 und 69 € zzgl. Vorverkaufsgeld. Infos unter (0511) 980 97 98.

Logos: PRG, VW, SPORT-THEME, sky, tv-rostock

Die Wartezeit hat sich gelohnt! Das Feuerwerk der Turnkunst wartet in seiner SPIRIT Tournee 2023 mit einem einzigartigen Ensemble der Superlative auf. Vom 29. Dezember 2022 bis zum 29. Januar 2023 wird das Beste, das die weltweite Artistikszene derzeit zu bieten hat, durch die großen Veranstaltungsarenen Deutschlands touren. Mit dabei sind sowohl bekannte Künstler*innen als

auch grandiose Neuentdeckungen, die auf den großen Bühnen der Welt noch von sich hören und sehen lassen werden. „Wir freuen uns, unseren Fans nach der Jubiläumsshow ‚Best of 25 Years‘ im Jahr 2012 und nach nunmehr drei Jahren Pandemie erneut ein außergewöhnliches Feuerwerk der Turnkunst präsentieren zu dürfen“, sagt Produktionschef Wolfram Wehr-Reinhold. Der Cast war noch nie so hochkarätig, die Shows noch nie so innovativ. Das Wiedersehen mit auch aus dem „Feuerwerk“ bekannten und gestandenen Künstler*innen, wie dem Trio Bellissimo oder den Dunking Devils, verspricht alles andere als vertraute Darbietungen. Sie alle haben zuvor schon das Genre geprägt, sich aber besonders während der vergangenen zwei Jahre extrem weiterentwickelt. Dabei haben sie noch weiter an ihrer ohnehin schon begeisternden Ausstrahlung gearbeitet, spektakuläre Lichteffekte in ihre Shows eingebaut und nie dagewesene Artistik kreierte und perfektioniert.

Stars von morgen

Der deutsche Shootingstar Tim Kriegler an den Strapaten wird unsere Fans dabei ebenso atemlos machen, wie die Scandinaavian Boards, die das Schleuderbrett gewissermaßen neu erfinden. Ihr Act ist vollkommen neuartig, weltweit unerreicht und versetzte die Fachwelt 2021 beim Festival Cirque du Demain in Paris in ungläubiges Staunen. Der Lohn: ein niemals zuvor vergebener Sonderpreis! Ohne schon zu viel preisgeben zu



Tim Kriegler

wollen, steht bereits jetzt fest: SPIRIT wird eine neue Ära des „Feuerwerk der Turnkunst“ einläuten. Mystische Illusion durch Jongleurin Lena Smaha, verzaubernde Pantomime von Cirque du Soleil Weltstar Mikhail Usov oder auch rasante Ikarische Spiele des äthiopischen Duos Sami & Lala – sie alle gehören zu den besten Showkünstler*innen weltweit. Mit ihnen wird SPIRIT nicht nur in eine märchenhafte Welt entführen, sondern einen sensationellen Paukenschlag vollführen und für die Entbehrungen der vergangenen Jahre mehr als entschädigen.

Heike Werner

Infos und Tickets:
www.feuerwerkderturnkunst.de



OH HAPPY DATE

TRIFF DEN KIA, DER ZU DIR PASST.



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 06.09.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de



Offizieller Partner

Wir haben für jeden das passende Auto und mehr
als 60 Fahrzeugmodelle in unserem Angebot:



Neubau bis 2023



Sportschule Yachthafen Warnemünde

**Yachthafen Warnemünde
Sportschule des Landessportbundes M-V e.V.**

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon 03 81-5 23 46 oder 5 23 84
Telefax 03 81-5 23 46
E-Mail yachthafen-wm@t-online.de
www.sportschule-yachthafen-warnemuende.de
Schulleitung: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

**Sportschule Güstrow
des Landessportbundes M-V e.V.**

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43-2 50 90
Fax 0 38 43-25 09 30
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.